

STADTKURIER

AUSGABE VOM 20.08.2022

29. JAHRGANG, NR. 08/2022

WWW.FLOEHA.DE

LIEBE KINDER, LIEBE SCHULANFÄNGER,



Foto: Stadtverwaltung Flöha/rs/archiv

für alle Mädchen und Jungen ist der Schulanfang das erste große Ereignis, das über Eure Zukunft entscheiden wird. Für Euch beginnt jetzt eine besonders spannende und aufregende Zeit. Nicht alles wird einfach werden, das wäre bestimmt auch langweilig. Ihr lernt Lesen, Rechnen, Schreiben und vieles andere mehr.

Auf dem Stundenplan stehen aber auch Sport, Musik, Ausflüge und Exkursionen. Bestimmt kommt Ihr einmal mit Eurer Klasse im Rathaus vorbei und könnt sehen, was ein Oberbürgermeister und seine Mitarbeiter für Aufgaben haben.

Mit dem Schulanfang werdet Ihr sicherlich neue Freunde finden, mit denen Ihr im Unterricht und danach eine schöne Zeit verbringen werdet. Nehmt auch etwas Rücksicht auf Eure Eltern. Für sie und

Eure Verwandten sind Eure ersten Schultage genauso sehr bewegend und nicht immer ganz einfach. Ich jedenfalls bin schon ganz besonders gespannt, wie Ihr die erste Schulzeit bewältigt und was aus Euch so werden wird.

Vielleicht sehen wir uns ja mal bei einer unserer Veranstaltungen, in einem unserer vielen Vereine oder auch bei einem persönlichen Gespräch wieder.

Ich wünsche Euch, Euern Muttis, Vatis, Verwandten und Gästen einen gelungenen Schulanfang sowie alles Liebe und Gute für Eure Zukunft.

Euer Oberbürgermeister
Volker Holuscha

Sommermusikreihe in der Auferstehungskirche Flöha-Plau wird fortgesetzt



In den Monaten August und September wird zu weiteren Sommermusiken in die Auferstehungskirche nach Flöha-Plau eingeladen. Am Freitag, den 26. August 2022, erklingt um 18.00 Uhr Musik für Flöte und Orgel. Christine Kandler-Kriemig, Freiberg – Flöte und Sebastian Müller, Auerbach – Orgel, musizieren Musik aus der Barockzeit u. a. von D. Buxtehude und J. S. Bach. Dabei wird eine kleine Truhenorgel des Orgelbaumeisters Thomas Wolf zu hören sein, die für dieses Konzert leihweise zur Verfügung gestellt wird.

So kann man schon einmal einen Klang-eindruck gewinnen, wie die zukünftige Truhenorgel in der Auferstehungskirche in Flöha-Plau einmal klingen wird.

Den Abschluss der Konzertreihe bildet in diesem Jahr die 5. Sommermusik am 23. September 2022, ebenfalls um 18.00 Uhr. Zu hören sind „Variationen der Welt“, die Alexander Kens meisterhaft auf der Gitarre zum Klingen bringt. Die Variation ist wahrscheinlich die ursprünglichste Form des Musizierens. Die Musikgeschichte kennt viele verschiedene Variationsarten. Dabei kann nicht nur die Melodie variieren, sondern auch der Rhythmus. A. Kens stellt ein breites Spektrum an Variationskunst vor und benutzt dazu neben der Konzertgitarre auch eine Flamenco-Gitarre. Wie immer ergänzen Texte zum Hören und Nachdenken das Programm. Der Eintritt zu den Sommermusiken ist frei, um Spenden wird herzlich gebeten.

Kantor Ekkehard Hübler

STELLENAUSSCHREIBUNG

Wir suchen Menschen, die mit ihrer Arbeit einen Beitrag für das Gemeinwohl unserer Stadt leisten. Bei der Stadtverwaltung Flöha ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als **Mitarbeiter des Bauhofs (m/w/d)** zu besetzen.

Zum Aufgabengebiet gehören insbesondere:

- Durchführung des Winterdienstes
- Pflege- und Erhaltungsarbeiten der städtischen Grünflächen
- Straßenunterhaltung
- Stadtreinigung
- Mitwirkung im Katastrophenschutz bei außergewöhnlichen Ereignissen.

Eine spätere Änderung des Aufgabengebietes bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Wir erwarten von Ihnen:

- abgeschlossene Berufsausbildung als Straßenwärter/in oder einer anderen geeigneten Ausbildungsrichtung (z.B. im Handwerk)
- gültige Fahrerlaubnis der Klassen B und C/CE
- wünschenswert sind weitere Qualifika-

tionen (z.B. Baumaschinenführer, Motorkettensägenlehrgang)

- praktische Erfahrungen in den zum Aufgabengebiet gehörenden Tätigkeiten
- Belastbarkeit, Einsatzbereitschaft und Flexibilität
- Bereitschaft zu Mehrarbeit, Winterdienst und Rufbereitschaft sowie gesundheitliche Eignung für Tätigkeiten im Freien bei allen Witterungsbedingungen
- Bereitschaft zur Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Flöha bzw. Falkenau
- ortsnaher Wohnsitz

Wir bieten Ihnen:

- Die Einstellung erfolgt unbefristet.
- Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.
- Leistungen des öffentlichen Dienstes wie z.B. 30 Tage Jahresurlaub, tarifliche Bezahlung, eine zusätzliche Altersvorsorge bei der ZVK, Möglichkeiten der Entgeltumwandlung.
- Die Eingruppierung erfolgt nach TVöD/

VKA Entgeltgruppe E5 und beinhaltet auch zukünftige Tarifierungen.

- persönliche Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- ein abwechslungsreiches und interessantes Aufgabengebiet

Wenn Ihr Interesse an dieser vielfältigen und anspruchsvollen Aufgabe geweckt ist und Sie die dafür notwendigen Kompetenzen besitzen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte **bis zum 26. August 2022** an die Stadtverwaltung Flöha, Personalverwaltung, z.Hd. Herrn Weiler, Augustusburger Straße 90 in 09557 Flöha oder an personal@floeha.de.

Chancengleichheit ist für uns selbstverständlich. Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Qualifikation und Eignung bevorzugt.

Bitte beachten Sie, dass Bewerbungsunterlagen nur mit ausreichend frankiertem Rückumschlag zurückgesendet werden können.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Wir suchen Menschen, die sich im Interesse des Gemeinwohls unserer Stadt beruflich verändern möchten und bereit sind, sich mit innovativen Lösungen für die Belange der Bürger einzusetzen. Im Bauamt der Stadtverwaltung Flöha ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines **Sachbearbeiters (m/w/d) im Sachgebiet Tiefbau/Bauhof** zu besetzen.

Zum Aufgabengebiet gehören insbesondere:

- Bearbeitung von Angelegenheiten der Park- und Grünanlagen und Spielplätze
- Bearbeitung von Angelegenheiten der Gewässer 2. Ordnung
- Führung des städtischen Baumkatasters
- Mitwirkung bei der Unterhaltung / Verwaltung öffentlicher Verkehrsflächen und Ingenieurbauwerke
- Mitwirkung bei sonstigen Aufgaben des Straßenbaulastträgers
- Haushalts-, Kassen- und Rechnungsangelegenheiten
- Bearbeitung Bürgeranfragen

Eine spätere Änderung des Aufgabengebietes bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Wir erwarten von Ihnen:

- eine abgeschlossene Berufsausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r oder eine abgeschlossene mindestens dreijährige berufliche Ausbildung
- umfangreiche Kenntnisse in den zum Aufgabengebiet gehörenden Rechtsgebieten
- Einsatzbereitschaft und Flexibilität
- sicherer Umgang mit PC Standardsoftware
- gültige Fahrerlaubnis der Klasse B
- Bekenntnis zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung und zum Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland

Wir bieten Ihnen:

- Die Einstellung erfolgt unbefristet.
- Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39,5 Stunden und kann im Rahmen unserer internen Dienstvereinbarung familienfreundlich und flexibel gestaltet werden.
- Leistungen des öffentlichen Dienstes wie z.B. 30 Tage Jahresurlaub, tarifliche Bezahlung, eine zusätzliche Altersvorsorge bei der ZVK, Möglichkeiten der Entgeltumwandlung.

- Die Eingruppierung erfolgt nach TVöD/VKA Entgeltgruppe E8 und beinhaltet auch zukünftige Tarifierungen.

- persönliche Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- ein abwechslungsreiches und interessantes Aufgabengebiet

Wenn Ihr Interesse an dieser vielfältigen und anspruchsvollen Aufgabe geweckt ist und Sie die dafür notwendigen Kompetenzen besitzen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte **bis zum 26. August 2022** an die Stadtverwaltung Flöha, Personalverwaltung, z.Hd. Herrn Weiler, Augustusburger Straße 90 in 09557 Flöha oder an personal@floeha.de.

Chancengleichheit ist für uns selbstverständlich. Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Qualifikation und Eignung bevorzugt.

Bitte beachten Sie, dass Bewerbungsunterlagen nur mit ausreichend frankiertem Rückumschlag zurückgesendet werden können.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Wir suchen Menschen, die sich im Interesse des Gemeinwohls unserer Stadt beruflich verändern möchten und bereit sind, sich mit innovativen Lösungen für die Belange der Bürger einzusetzen. Im Hauptamt der Stadtverwaltung Flöha, Sachgebiet Bürgerservice ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle **der/des Standesbeamten (m/w/d)** zu besetzen.

Zum Aufgabengebiet gehören insbesondere:

- Führung der Personenstandsbücher
- Vornahme von Beurkundungen im Aufgabenbereich des Standesamtes
- Durchführung von Eheschließungen
- Auskunftserteilung und Bearbeitung von Bürgeranliegen
- Erledigung von Friedhofsangelegenheiten (städtischer Friedhof Falkenau)
- Mitwirkung bei Angelegenheiten der Ortpolizeibehörde

Eine spätere Änderung des Aufgabengebietes bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Wir erwarten von Ihnen:

- Sie erfüllen die Voraussetzungen gemäß der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Ausführung personenstandsrechtlicher und familienrechtlicher Vorschriften:
 - bestandene Laufbahnprüfung für den gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst oder eine vergleichbare

Qualifikation (z.B. Verwaltungsfachwirt)

- erfolgreiche Teilnahme an einem Grundseminar für Standesbeamte an der Akademie für Personenstandswesen
- Nachweis einer mindestens sechsmonatigen Tätigkeit in einem Standesamt (wünschenswert)
- umfangreiche Kenntnisse in den zum Aufgabengebiet gehörenden Rechtsgebieten
- Einsatzbereitschaft und Flexibilität sowie sicheres und freundliches Auftreten
- sicherer Umgang mit PC Standardsoftware und dem Fachverfahren AutiSta
- gültige Fahrerlaubnis der Klasse B
- Bereitschaft zur Arbeit außerhalb der Sprechzeiten sowie an Wochenenden
- Bekenntnis zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung und zum Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland

Wir bieten Ihnen:

- Die Einstellung erfolgt unbefristet.
- Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39,5 Stunden und kann im Rahmen unserer internen Dienstvereinbarung familienfreundlich und flexibel gestaltet werden.
- Leistungen des öffentlichen Dienstes wie z.B. 30 Tage Jahresurlaub, tarifliche

Bezahlung, eine zusätzliche Altersvorsorge bei der ZVK, Möglichkeiten der Entgeltumwandlung.

- Die Eingruppierung erfolgt nach TVöD/VKA Entgeltgruppe E9b und beinhaltet auch zukünftige Tarifierungen.
- persönliche Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- ein abwechslungsreiches und interessantes Aufgabengebiet mit der Möglichkeit zur eigenständigen Arbeit

Wenn Ihr Interesse an dieser vielfältigen und anspruchsvollen Aufgabe geweckt ist und Sie die dafür notwendigen Kompetenzen besitzen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte **bis zum 26. August 2022** an die Stadtverwaltung Flöha, Personalverwaltung, z.Hd. Herrn Weiler, Augustusburger Straße 90 in 09557 Flöha oder an personal@floeha.de.

Chancengleichheit ist für uns selbstverständlich. Schwerbehinderte Bewerberinnen werden bei gleicher Qualifikation und Eignung bevorzugt.

Bitte beachten Sie, dass Bewerbungsunterlagen nur mit ausreichend frankiertem Rückumschlag zurückgesendet werden können.

EINWILLIGUNGSERKLÄRUNG ZUR SPEICHERUNG VON BEWERBERDATEN

Sollte meine Bewerbung nicht erfolgreich sein, willige ich ein, dass die Stadtverwaltung Flöha meine personenbezogenen Daten, die ich im Rahmen des gesamten Bewerbungsverfahrens mitgeteilt habe, über das Ende des konkreten Bewerbungsverfahrens hinaus speichert. Ich willige ein, dass die Stadtverwaltung Flöha diese Daten nutzt, um mich später zu kontaktieren und das Bewerbungsverfahren fortzusetzen, falls ich für eine andere Stelle in Betracht kommen sollte. Sofern ich in meinem Bewerbungsschreiben oder anderen von mir im Bewerbungsverfahren eingereichten Unterlagen selbst „besondere Kategorien personenbezogener Daten“ nach Art. 9 der Datenschutz-Grundverordnung mitgeteilt habe (z. B. ein Foto, das die

ethnische Herkunft erkennen lässt, Angaben über Schwerbehinderteneigenschaft, usw.), bezieht sich meine Einwilligung auch auf diese Daten. Die Stadtverwaltung Flöha möchte allerdings alle Bewerber nur nach ihrer Qualifikation bewerten und bittet daher, auf solche Angaben in der Bewerbung möglichst zu verzichten.

Diese Einwilligung gilt zudem für Daten über meine Qualifikationen und Tätigkeiten aus allgemein zugänglichen Datenquellen (insbesondere berufliche soziale Netzwerke), die die Stadtverwaltung Flöha im Rahmen des Bewerbungsverfahrens zulässig erhoben hat. Meine Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Diese Einwilligung ist freiwillig und hat keine Auswirkungen auf meine Chancen

im jetzigen Bewerbungsverfahren. Ich kann sie ohne Angabe von Gründen verweigern, ohne dass ich deswegen Nachteile zu befürchten hätte. Ich kann meine Einwilligung zudem jederzeit widerrufen; in diesem Fall werden meine Daten nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens unverzüglich gelöscht.

Zusatzklärung bei besonderen Kategorien von Daten:

Meine Bewerbung bei der Stadtverwaltung Flöha enthält besondere Kategorien personenbezogener Daten (z. B. Angaben zum Familienstand, die Informationen über mein Sexualleben oder meine sexuelle Orientierung geben können; Angaben zu meiner Gesundheit; ein Foto, das

Rückschlüsse auf meine ethnische Herkunft und ggf. meine Sehkraft und/oder Religion erlaubt; ähnlich sensible Daten im Sinne von Artikel 9 der Datenschutz-Grundverordnung).

Meine Bewerbung darf daher in der vorliegenden Form nur mit meiner Einwilligung verarbeitet werden. Ich willige ein, dass die Stadtverwaltung Flöha die besonderen Kategorien personenbezogener Daten, die in meinem Bewerbungsschreiben und den beigefügten Unterlagen enthalten sind, zum Zweck der Durchführung des Bewerbungsverfahrens verarbeitet.

Diese Einwilligung dient ausschließlich dazu, die Bewerbung in ihrer vorliegenden Form überhaupt berücksichtigen zu können. Die Informationen werden keine Berücksichtigung im Bewerbungsprozess finden, soweit nicht – insbesondere bei Schwerbehinderten – eine gesetzliche Verpflichtung hierfür besteht. Meine Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Ich bin nicht verpflichtet, diese Einwilligung zu erteilen und kann stattdessen eine um die besonderen Kategorien personenbezogener Daten bereinigte Bewerbung einreichen, ohne dass dies Auswirkungen auf meine Chancen im Bewerbungsverfahren hätte.

Ich kann meine Einwilligung ohne Angabe von Gründen verweigern und eine erteilte Einwilligung widerrufen. Im Fall des Widerrufs werden meine von der

Einwilligung umfassten Daten unverzüglich gelöscht. Im Fall der Nichterteilung oder des Widerrufs der Einwilligung kann meine bereits eingereichte Bewerbung allerdings nicht in der vorliegenden Form berücksichtigt werden.

Unser Datenschutzbeauftragter ist Herr Markus Hänel, conceptic Leipzig Unternehmensberatung, Arno-Nitzsche-Str. 45, 04277 Leipzig. Sie erreichen ihn telefonisch 0341 68413876 oder per E-Mail: markushaenel@conceptic-leipzig.de

Einwilligung in die weitere Speicherung von Bewerberdaten

Vorname: _____

Nachname: _____

ja, ich bin damit einverstanden, dass meine Bewerbungsunterlagen in den Bewerber-Pool aufgenommen und für die Dauer von zwei Jahren gespeichert werden

Die Einwilligung ist freiwillig und auf unbestimmte Zeit gültig. Sie kann jederzeit schriftlich per Post an Stadtverwaltung Flöha, Personalverwaltung, z.Hd. Herrn Weiler, Augustusburger Straße 90 in 09557 Flöha oder per E-Mail an personal@floeha.de für die Zukunft widerrufen werden.

Ort, Datum

Unterschrift

GIFTFREI IN DEN HERBST

Das Schadstoffmobil ist wieder im Landkreis unterwegs.



Ab dem 08. August 2022 ist das Spezialfahrzeug für giftige Abfälle in haushaltsüblichen Mengen auf

seiner Herbsttour durch den Landkreis Mittelsachsen unterwegs.

Die genauen Standplätze und -zeiten sind im Abfallkalender ab Seite 22 und auf der Internetseite www.ekm-mittelsachsen.de (Rubrik: Abfallentsorgung/ Schadstoffe) veröffentlicht. Eventuelle Standplatzänderungen sind ebenfalls auf der Webseite (Rubrik: Aktuelles) einsehbar.

Die giftigen Abfälle sind unbedingt persönlich beim Personal abzugeben. Unbe-

aufsichtigt abgestellte Gifte gefährden Kinder, Tiere und die Umwelt. Bis zu 30 Liter bzw. 30 Kilogramm werden kostenfrei angenommen. Weil das Mobil nur begrenzt Platz hat, können größere Mengen nicht mitgenommen werden. Diese können im Zwischenlager für Sonderabfall (FNE, Freiberg) bis 60 Kilogramm oder Liter kostenfrei abgegeben werden.

Problemstoffe sind z.B.:

- Öl-, Nitro-, Alkydharzlacke und -farben,
- Haushalt- und Fotochemikalien
- Abbeiz- und Holzschutzmittel, Düngemittel
- Fleckenentferner, Löse- und Desinfektionsmittel
- Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
- Spraydosen mit Restinhalten, Klebstoffe

- Quecksilber-Thermometer und Medikamente
- Batterien und Feuerlöscher
- Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen und quecksilberhaltige Abfälle
- Öle und Behältnisse mit unbekanntem Inhalt

Asbest, Teerpappen, Eternit und Gasflaschen nimmt das Schadstoffmobil nicht mit. Diese Abfälle werden im Zwischenlager für Sonderabfall in Freiberg, Schachtweg 6, kostenpflichtig angenommen. Bei der Anlieferung von Asbest ist vorher ein Sack (big bag) dort abzuholen.

Sie sind nicht sicher, ob Ihr Abfall angenommen wird? Rufen Sie uns einfach an: Abfallberatung der EKM Telefon 03731 2625 – 41 und – 42.

NEUREGLUNG ZUR ERSTREGISTRIERUNG UKRAINISCHER FLÜCHTLINGE

Durch die deutliche Verringerung des Zustroms der Flüchtlingsbewegung aus dem ukrainischen Kriegsgebiet wird die Registrierung, Aufnahme und Unterbringung ukrainischer Flüchtlinge nunmehr wieder auf den seit Jahren bekannten und praktizierten Verfahrensweg zurückführt. **Somit gelten auch für ukrainische Flüchtlinge nunmehr die regulären Aufnahmebedingungen, wie sie für alle Menschen die aus Kriegsgebieten wie beispielsweise aus Syrien und Afghanistan fliehen, angewandt werden.**

Das heißt auch, wenn bereits registrierte ukrainische Flüchtlinge weitere Angehörige ihrer Familien oder andere Personen als ukrainische Flüchtlinge im Landkreis Mittelsachsen registrieren lassen möchten, deren Erstregistrierung daher nur noch erfolgen kann, wenn einer der folgenden Punkte auf ihre aktuelle Lage zutrifft und der Ausländerbehörde des Landkreises vorab mit den entsprechenden Nachweisen per E-Mail stabsstelle.

asyl@landkreis-mittelsachsen.de übermittelt werden.

- Familienangehörige (1. Grad: Eltern, minderjährige Geschwister, Ehepartner, Kinder) leben in
 - Nachweis: Kopie der Fiktionsbescheinigung oder Meldebescheinigung der Familienangehörigen
- Arbeitsaufnahme
 - Nachweis: formlose Absichtserklärung des Arbeitgebers zur Beschäftigung oder Arbeitsvertrag im Entwurf
- Aufnahme eines Studiums
 - Nachweis der Universität (formlose Zusage oder Immatrikulationsbescheinigung)

Die Übermittlung eines Nachweises ist zwingend erforderlich. Ohne Nachweis erfolgt keine Registrierung!

Wenn keiner der oben genannten Gründe auf die Situation ukrainischer

Flüchtlinge zutrifft, kann keine Erstregistrierung im Landkreis Mittelsachsen erfolgen!

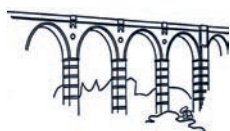
Zusätzlich zu diesen Voraussetzungen darf keine Wohnsitzauflage für eine andere Stadt oder einen anderen Landkreis vorliegen!

Diese Flüchtlinge müssen sich in einer der aufgeführten Erstaufnahmeeinrichtungen melden:

- Erstaufnahmeeinrichtung Chemnitz, Adalbert-Stifter-Weg 25, 09131 Chemnitz
- Erstaufnahmeeinrichtung Leipzig, Außenstelle Mockau III, Graf-Zeppelin-Ring 6, 04356 Leipzig
- Erstaufnahmeeinrichtung Dresden, Stauffenbergallee 2 b, 01099 Dresden

(Quelle: Landratsamt Mittelsachsen)

DIE NEUBAUTRASSE HETZDORF (TEIL -3-)



Am Beginn muss ich die Schlusspassage meines Beitrags in der Juli-Ausgabe teilweise korrigieren. Dort ging es um die Flüchtlingszüge von der BRD-Botschaft in Prag über das Gebiet der DDR. Richtig ist – wie beschrieben – dass die ersten sechs Flüchtlingszüge mit über 5.000 beförderten Personen am 1. Oktober 1989 fast ohne Vorkommnisse über Bad Schandau, Dresden, Reichenbach und dem Grenzübergang Gutenfürst Hof erreichten. Teilweise nicht richtig waren meine Aussagen zu den acht Zügen der zweiten Ausreisewelle, die in der Nacht vom 4. zum 5. Oktober und am 5. Oktober über das Gebiet der DDR nach Hof geführt wurden. Ich schrieb, dass diese acht Züge über einen wesentlich kürzeren Laufweg (Bad Brambach, Plauen, Gutenfürst) nach Hof verkehrten. Richtig ist, dass die acht Züge mit 8.270 Personen wie die der ersten Ausreisewelle über Dresden, Chemnitz und Reichenbach

nach Hof verkehren sollten. Die ersten drei Züge waren am frühen Abend in Prag gestartet, mussten aber in Bad Schandau wie der gesamte übrige Bahnverkehr für mehrere Stunden gestoppt werden. Der Grund dafür waren die seit dem späten Abend des 3. Oktober herrschenden chaotischen Zustände vor allem im und um den Dresdner Hauptbahnhof mit bis zu 15.000 ausreisewilligen Personen, die u.a. einen Bahnsteig und einen Leerzug besetzten und auf den Gleisen vom Hauptbahnhof in Richtung Osten liefen. Aus Sicherheitsgründen musste die Fahrleitung abgeschaltet werden. Die drei Züge setzten erst unter extrem verschärften Sicherheitsvorkehrungen ihre Fahrt fort und passierten auch das Hetzdorfer Viadukt. Die von mir erwähnten Augenzeugenberichte von der Situation um das Hetzdorfer Viadukt als einem der neuralgischen Punkte zwischen Bad Schandau und Gutenfürst stammen also vom 4. und 5. Oktober und nicht vom 1. Oktober 1989. Erst am späten Abend

des 4. Oktober fiel die Entscheidung, die fünf verbliebenen Züge von Prag über Bad Brambach und Plauen nach Hof zu schicken. Mein Resümee muss deshalb folgendermaßen korrigiert werden: Von den 14 Flüchtlingszügen der ersten und zweiten Ausreisewelle passierten in der Nacht zum 1. Oktober sechs und in der Nacht zum 5. Oktober drei weitere das Hetzdorfer Viadukt.

Doch nun zur **Neubautrasse Hetzdorf**

Bereits im Jahr 1974 begann man an der Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List“ Dresden mit umfangreichen Studien zu einem Bauvorhaben „Hetzdorfer Viadukt“. Im Ergebnis dieser Studien schälten sich zwei Varianten heraus, die jeweils detailliert untersucht wurden: Reparatur des vorhandenen Bauwerkes oder Bau einer neuen Trasse. Ein im Oktober 1985 vorgelegtes Gutachten zur Betriebssicherheit des Viaduktes schloss

eine Reparatur bei notwendiger eingeleiteter Nutzung aufgrund der Schäden und sogar zunehmender Verfallserscheinungen definitiv aus. Es blieb nur der Bau einer neuen Trasse. Am 10. Januar 1986 fasste das Präsidium des Ministerrates der DDR den Beschluss zum „Bau der Neubautrasse Hetzdorf“.



Foto 1: Der westliche Knotenpunkt der Neubautrasse Hetzdorf am Haltepunkt Falkenau Süd. Links wird am Unterbau der neuen Trasse gearbeitet, rechts fährt ein Zug aus Richtung Dresden auf der alten Trasse in den Haltepunkt ein.

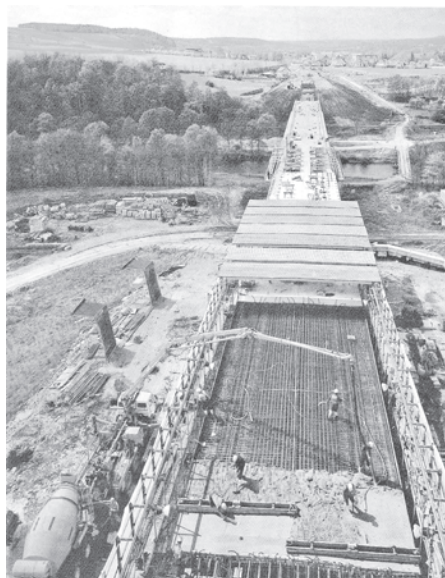


Foto 2: Der Blick von oben auf die Taktfertigung des Brückenbauwerkes über die Flöha. Sie wurde im Verantwortungsbereich der Deutschen Reichsbahn bei Bau der Hetzdorfer Brücken erstmals angewendet.

Anlässlich der Eröffnung der Neubautrasse Hetzdorf vor 20 Jahren, am 12. Mai 1992, gab die Reichsbahndirektion Dresden der Deutschen Reichsbahn eine Broschüre heraus, in welcher technische Details und Ablauf des Bauvorhabens dargestellt sind. Unsere folgenden Daten zum zeitlichen Ablauf des Bauvorhabens stützen sich auf diese Broschüre.

Im Januar 1986 wurde durch das Spezialbaukombinat Wasserbau, Kombinatbetrieb Dresden, mit bauvorbereitenden Maßnahmen begonnen. Dabei ging es vor allem um die Baustelleneinrichtung, die Errichtung der Baustraßen, um Rodungs-

arbeiten und der Massenentnahme „Butterberg“. Im März 1987 wurde der am Damm 1 in Breitenau der erste Spatenstich vollzogen. Der eigentliche Kern der Arbeiten mit dem Aufbau der Taktfertigungsstätte wurde am 1. April 1987 durch den VEB Autobahnkombinat Betrieb Brückenbau Dresden begonnen. Am 22. Juni

1987 begannen die Bauarbeiten an der Brücke über den Hetzbach (Höhe 36,50 Meter) und fast genau ein Jahr später, am 20. Juni 1988, an der Brücke über die Flöha (Höhe 34,50 Meter). Die beiden Brückenbauten sind mit ca. 344 Metern exakt gleich lang, was die Taktfertigung be-

günstigte. Die Gleitfertigung der Pfeiler an der Brücke über den Hetzbach begann im Juli 1988, im September des gleichen Jahres wurde mit der Schüttung der insgesamt vier Dämme begonnen, jeweils zwei für jede Brücke. Im „Wendeherbst“ 1989 waren alle sieben Pfeiler der Brücke über den Hetzbach fertiggestellt, im Februar 1990 erfolgte der erste Vorschub des Überbaus dieser Brücke. Die Fertigstellung der Pfeiler der Brücke über die Flöha erfolgte im September 1990, der erste Vorschub des Überbaus im Januar 1991. Im November 1991 wurde mit der Gleisverlegung begonnen, im März bzw. April 1992 erfolgten auf beiden Brücken die Belastungsproben. Ende April erfolgte der Abbruch der Blockstelle Hetzdorf und die Trassenanbindung an die beiden Endpunkte der Neubautrasse sowie Oberleitungsarbeiten. Am 12. Mai 1992 erfolgte die eingeleitete Inbetriebnahme des Neubauabschnittes mit dem D 2064 Görlitz – München, ab 30. Mai 1992 konnte die Neubautrasse zweigleisig befahren werden.

Als bevorzugte Variante für die Neubautrasse setzte sich eine größtenteils geradlinige Verbindung von der Blockstelle Hetzdorf im Osten bis zum Haltepunkt Falkenau Süd im Westen durch. Beiderseits der ca. 1.250 Meter langen geradlinigen Verbindung mit den zwei Brückenbauten zur Überquerung der Flöha und des Hetzbachtals führte die Trasse über geringfügig gekrümmte Bögen insgesamt über eine Länge von ca. 2.030 Metern und

war damit ca. 1.150 Meter kürzer als die alte Trasse. Wie erwähnt, sind die beiden Brückenbauten mit ca. 344 Meter exakt gleich lang, die Zwischengerade der Dammschüttungen beträgt 564 Meter. Das Neigungsverhältnis beträgt ca. 1,68 Prozent. Die Ausbaugeschwindigkeit auf der Neubautrasse wurde zunächst mit 100 km/h angegeben. Durch Bauarbeiten auf dem Abschnitt Oederan – Flöha zwischen Oktober 1999 und Juni 2000 wurde sie auf 120 km/h erhöht.

Insgesamt hatte der Neubau einen Wertumfang von 126 Millionen Mark – es war das größte Investitionsvorhaben der Deutschen Reichsbahn nach den 2. Weltkrieg. In den fünf Jahren Bauzeit verbaute man 25.000 Kubikmeter Beton, es wurden 600.000 Kubikmeter Erdrich bewegt und 40.000 Bäume und Sträucher gepflanzt.

Der 12. Mai 1992 – ein großer Tag für die Region

Der 12. Mai 1992 war für die umliegenden Städte und Gemeinden ein fast schon historisch zu nennender Tag. Bereits gegen 9 Uhr strömten Hunderte Schaulustige an den Ort des Geschehens, genau dort, wo früher die Blockstelle Hetzdorf stand, die dem neuen Abschnitt weichen musste. Hier befindet sich einer der beiden Knotenpunkte der alten Streckenführung über den Hetzdorfer Viadukt und der neuen Strecke über die beiden Brückenbauwerke über den Hetzbach und die Flöha. Der Kreisschulrat des Landkreises Flöha hatte den sonnigen Dienstag für die Schulen der Umgebung zum Wandertag erklärt. Der Zug Nummer 5637 von Falkenstein (Vogtland) nach Dresden war zuvor als letzter über den Hetzdorfer Viadukt gefahren.

Mit einer feierlichen Weihe eröffnete der Präsident der Reichsbahndirektion Dresden die etwa zwei Kilometer lange, vorerst noch eingeleitete Strecke der damaligen „Sachsenmagistrale Görlitz – Plauen“. Sie brachte eine Verkürzung der Strecke um rund einen Kilometer und eine Verkürzung der Fahrzeit um 12 Minuten, bedingt vor allem durch die künftige Vermeidung der Langsamfahrstrecke über das Hetzdorfer Viadukt. Kurz nach 10 Uhr gab es das symbolische „Band-Durchschneiden“ und „Kelle heben“, bevor der Eröffnungs-Sonderzug unter großem Beifall nach Chemnitz



Foto 3: Der 12. Mai 1992 – ein großer Tag für die Region. Der Eröffnungs-Sonderzug startete genau an der Stelle, wo sich zuvor die Blockstelle Hetzdorf befand, die der Neubaustrecke weichen musste.



Foto 4: Der Eröffnungs-Sonderzug Richtung Flöha und Chemnitz hat Falkenau erreicht. Im Bild auch die erste Lärmschutzwand der Deutschen Reichsbahn.

Quelle: Foto 1, 3 und 4 liegen im Archiv des Interessenvereins, Foto 2 ist der Broschüre „Neubauabschnitt Hetzdorf an der Sachsenmagistrale Görlitz-Plauen“ der Reichsbahndirektion Dresden entnommen.

weiterfuhr. Ein Stopp wurde noch am Bahnhof Flöha eingelegt, welcher für D-Züge ertüchtigt worden war. Vorher ging es am zweiten Knotenpunkt der neuen Trasse in unmittelbarer Nähe des Haltepunkts Falkenau Süd vorbei, wo die erste Lärmschutzwand der Deutschen Reichsbahn entstand. Der D 2064 Görlitz – München war anschließend der erste

fahrplanmäßige Zug, der die Neubaustrecke befuhr. In der Mitropa-Gaststätte in Chemnitz gab es eine Feierstunde. Dort ging es unter anderem um die angestrebte Aufnahme der „Sachsenmagistrale“ in den Verkehrswegeplan des Bundes und um die Erhaltung des Hetzdorfer Viadukts als Baudenkmal. Über die „schwere Geburt“ der touristischen Nutzung der

Brücke als Wanderweg und die Rolle unseres Interessenvereins berichten wir in im abschließenden Beitrag unserer Serie im September.

Fortsetzung folgt

Autor: Dr. Hans Weiske,
Flöha, Ortsteil Falkenau

GEMEINSAM LEBEN IN MITTELSACHSEN AM 12. JULI IN FLÖHA



Oberbürgermeister Volker Holuscha übernahm den Staffelstab vom Rochlitzer OB Frank Dehne.

Die Aktion „Gemeinsam Leben in Mittelsachsen“ machte in diesem Jahr am 12. Juli in Flöha Station. Ab 9 Uhr wurden rund 100 Schülerinnen und Schüler der Oberschule und des Gymnasiums auf dem Gelände des Samuel-von-Pufendorf-Gymnasiums auf vielfältige Weise über Sucht und Inklusion informiert und aufgeklärt. Neben Ständen gab es jede Menge Mitmachaktionen. „Ich freue mich, dass wir in diesem Jahr Gastgeber sein können. Die Hauptzielgruppe sind die Jugendlichen unserer Schulen, aber alle Interessierten sind herzlich eingeladen, ebenfalls dabei zu sein“, erklärte Oberbürgermeister Volker Holuscha. Er übernahm als Austrägerstadt den Staffelstab des Rochlitzer Oberbürgermeister Frank

Dehne. Dessen Stadt führte „Gemeinsam Leben in Mittelsachsen“ im September des vergangenen Jahres durch. „Trotz der Corona-Auflagen war es eine gelungene Veranstaltung. Mit diesem niederschweligen Angebot klären wir auf, aber nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern durch das eigene Erleben“, so Dehne.

Rund 20 Vereine, Verbände und Institutionen wurden in Flöha involviert. Die Jugendlichen konnten sich unter anderem im Blindenfußball ausprobieren. „Uns ist es wichtig zu vermitteln, dass auch Menschen mit Behinderung zu außergewöhnlichen Dingen in der Lage sind, Höchstleistungen erbringen und besondere Fähigkeiten entwickeln können“, erklärte Jörg Fetzer vom Behindertenbeirat der Stadt Flöha. Neben dem Blindenfußball informierten die Mitglieder über die Themen „Leichte Sprache“, die Braille-Schrift sowie die Gebärdensprache, hatten einen Rollator-Parcours organisiert sowie eine Tast- und Fühlstation. REGIOBUS stellte einen Bus zur Verfügung, in den die Jugendlichen „blind“ oder mit einem Rollstuhl ein- und aussteigen konnten. Weitere Angebote drehten sich unter

anderem um das Thema „Barrierefreiheit spielend lernen“. „Mit all diesen Angeboten wollen wir zeigen, dass Menschen mit Behinderung aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Gleichzeitig sensibilisieren wir die Besucher für unsere Belange und kommen direkt ins Gespräch“, so der Vorsitzende des mittelsächsischen Behindertenbeirates Sven Jeschke.

Das Thema Sucht wurde unter anderem durch eine alkoholfreie Mixbar und einen Rauschbrillen-Parcours sowie Informationsstände aufgegriffen. „Die Kombination der beiden Themen ist mit Bedacht gewählt. Es sollen einerseits die Gefahren aufgezeigt und andererseits die Ansprechpartner bekannt gemacht werden. Denn gerade das engste Umfeld nimmt eventuelle Suchtgefährdungen am ehesten wahr“, so Mittelsachsens Landrat Matthias Damm. Eröffnet wurde die Veranstaltung um 9 Uhr mit einer Schauführung der Freiwilligen Feuerwehr Flöha. In einem simulierten Unfall unter Alkoholeinfluss wurde eine Person durch die Kameraden im Zusammenspiel mit dem Rettungsdienst aus einem Fahrzeug gerettet.



Schauvorführung der Freiwilligen Feuerwehr Flöha mit dem Rettungsdienst beim Retten einer Person.



Schüler der Oberschule und des Gymnasiums beim Aktionstag „Gemeinsam Leben in Mittelsachsen“.



Jugendliche an der Tast- und Fühlstation beim Test

Das Thema Teilhabe von Menschen mit Behinderung wurde durch die Eröffnung des Lehrschwimm- und Therapiebeckens an der Dr.-Lothar-Kreyssig-Schule in Flöha abgerundet. Es ist das größte Vorhaben im Landkreis aus dem Programm „Brücken in die Zukunft“. „Das Schwimmbad ist tatsächlich eine Investition in die Zukunft. Denn es wird vorrangig den Schülerinnen und Schülern in Flöha und den umliegenden Gemeinden zugutekommen“, so Landrat Damm. Die Einweihung fand für geladene Gäste ab 14 Uhr statt. Entstanden ist ein 12,5 Meter langes Schwimmbecken mit drei Bahnen und bis zu 1,80 Meter Wassertiefe sowie ein zweites, kleineres Therapiebecken. Das Bad, einschließlich Umkleieräume und Duschen, ist für die gleichzeitige Nutzung von etwa zwölf Schülern mit zwei bis

drei Begleitpersonen ausgelegt. Für Schwerstbehinderte ist der Übergang von den Umkleiden ins Therapie- und Schwimmbecken mit einem Deckenlifter möglich. Der Neubau schließt mit einem Durchgang direkt an das Schulgebäude an und ist über eine Rampe barrierefrei erreichbar. Der Neubau ist notwendig geworden, weil die Sanierung des alten Bewegungsbeckens in Flöha, Zur Baumwolle 37, unwirtschaftlich ist, der Schwimmunterricht für Förderschüler in allen Schuljahren gemäß Lehrplan aber gesichert werden muss.

Quelle: Landkreis Mittelsachsen (mit EFH)



Landrat Matthias Damm mit Schulleiter der Förderschule für Geistigbehinderte „Dr.-Lothar-Kreyssig“ Hans Fischer bei der Einweihung.



Neues Lehrschwimm- und Therapiebecken



Kleines Therapiebecken mit Deckenlifter. Eingeschränkte Personen können somit gefahrlos das Becken benutzen.

Alle Fotos zum Artikel: Stadtverwaltung Flöha/ Erik Frank Hoffmann

WERBUNG

30 Jahre **BOST**[®]

Immobilien
F L Ö H A

WIR BEDANKEN UNS GANZ, GANZ HERZLICH BEI ALL UNSEREN KUNDEN !

Unser Jubiläumsangebot: Wir übernehmen Ihre zusätzlichen **Ausstattungsünsche** im Gesamtwert bis **3.000,- €** bei allen Neubau-Hausverträgen, die bis zum **30.09.2022** in unserem Büro geschlossen werden. 😊

Bsp.: Massivhaus individuelle Planung, ca. 130 m² Nfl., 4 Zi., incl. ERKER, incl. Laminat in den Wohnräumen, incl.

Kaminzug, incl. PV vorbereitet, incl. 36,5er Außenwand; Hauspreis bisher: 299.400,- €, -30 Jahre Jubiläumsrabatt: NEU 296.400,- € einzugsfertig (lt. Bauleistungsbeschreibung errichtet, auch incl. Rollläden an allen Fenstern, incl. mod. Wärmepumpenheizung, incl. Fußbodenheizung, incl. Maler, Tapete, incl. Fliesen in WC, Diele EG, Küche, HWR, Bad, incl. Sanitäreinrichtung,... zzgl. BGS und NK



Infos:
03726 724891
Augustusbürger
Str. 118, 09557 Flöha
Info@bost.de
www.bost.de

**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de Fa.**

Anzeigen & Werbung
Stadt Kurier Flöha

Frau Katrin Gläser
03723 49 91 17
katringlaeser@mulger-verlag.de

MUGLER
DRUCK + VERLAG

GYMNASTASTEN STARTEN AKTION „LAUFEND GEGEN DEN KRIEG“

Die Schülerinnen und Schüler des Samuel-von-Pufendorf-Gymnasiums Flöha waren am 11. Juli auf den Beinen und schafften es dadurch, einen fünfstelligen Eurobetrag zu erlaufen. Beachtliche 10.575,60 Euro kamen dabei zusammen. Das Geld wird demnächst an den Verein „Chemnitz hilft Ukraine“ überwiesen und somit dafür verwendet, die Not im Kriegsgebiet etwas zu lindern. Die Idee zu einer solchen Aktion hatte der Schülerrat der Bildungseinrichtung an der Turnerstraße. Das Projekt mit dem Titel „Laufend gegen den Krieg“ wurde schließlich im Auenstadion in die Tat umgesetzt. Bei der Aktion ging es darum, dass sich jeder Teilnehmer auf der Laufbahn eine Stunde entsprechend seiner Möglichkeiten und Leistungsfähigkeit bewegte. Zuvor hatten verschiedene Sponsoren



Die Schüler des Pufendorf-Gymnasiums Flöha starteten im Auenstadion das Projekt „Laufend gegen den Krieg“. Foto: Knut Berger

zugesagt, einen bestimmten Obolus pro Runde zu zahlen. „Die Beträge differierten untereinander stark. Aber jeder Cent hat gezählt und geholfen, das Ergebnis nach oben zu schrauben“, sagte Lennox Prinz vom Schülerrat, der mit Jonathan Frieden, Simon Gneuß, Anouk Schädlich, Florentine Thomas und Finley Schneider bei der Durchführung ein Team bildete. Bei der Organisation bekamen die Gymnasiasten zudem von Vertrauenslehrerin und Schülerratsvorsitzenden Lisa Marie

Herold sowie den Pädagoginnen Katja Lindner und Jana Erath Hilfe. Neben dem Laufen fanden weitere Aktivitäten statt. So konnten die Jugendlichen in der Sporthalle auch Fußball, Volleyball und Tischtennis spielen oder sich im Bogenschießen versuchen. kbe

BESUCHER KÖNNEN HANDDRUCKSPRITZE UNTER DIE LUPE NEHMEN

Feuerwehrfest



Sven Nothnagel, Marcel Fischer und Justin Giesecke (v.l.) halfen mit, die historische Handdruckspritze zu überprüfen. Foto: Knut Berger

Es dauert nur noch wenige Tage, bis es in und rund um die Feuerwache an der Turnerstraße in Flöha richtig rund geht. Denn am **3. und 4. September** findet die diesjährige Auflage des Feuerwehrfestes statt, das im Veranstaltungskalender der Stadt seit Jahren einen festen Platz hat. „Natürlich gibt es bis zum ersten Septemberwochenende für uns noch sehr viel zu tun. Dennoch sind wir gerüstet und freuen uns auf viele Besucher“, sagt Tino Auerbach vom Feuerwehrverein.

Im Rahmen des großen Kinder- und Familienfestes am 4. September (Beginn 13 Uhr) können die Besucher unter anderem auch wieder einen Blick auf die historische Handdruckspritze werfen. Diese wurde bereits im Jahr 1876 zum Preis von 1.220 Mark angeschafft. Hergestellt wurde sie von einer Firma in Chemnitz. Die Spritze überlebte sämtliche Wirren der Zeit, wurde von den Mitgliedern der Wehr über Jahrzehnte sorgsam gepflegt und befindet sich deshalb nach wie vor in einem einsatzbereiten Zustand. Im Vorfeld des Feuerwehrfestes wurde sie selbstverständlich noch einmal einer kompletten Überprüfung unterzogen. „Natürlich werden wir nicht nur diese betagte

Spritze präsentieren, sondern unseren gesamten Fuhrpark zeigen“, betont der Vereinschef. Für den Feuerwehrball, zu dem am 3. September ab 19 Uhr die „Happy Feeling Band“ aus Fraureuth spielen wird, sind die Karten im Vorverkauf erhältlich. Bestellungen werden auch weiterhin direkt in der Feuerwache an der Turnerstraße, per Telefon (03726/2225) oder E-Mail (feuerwehr-floeha@arcor.de) angenommen. „Je nach Verfügbarkeit wird es an der Abendkasse noch Tickets geben“, sagt Auerbach. kbe

Feuerwehrfest

- Freiwillige Feuerwehr Flöha -
3. & 4. September 2022

Samstag, 3. September 2022

19.00 Uhr

Öffentlicher Feuerwehrball mit der Party-Band
„Happy Feeling Band“ aus Fraureuth
und

„Comedy – Show des Feuerwehrvereins“

(Karten im Vorverkauf direkt in der Feuerwache,
oder unter 03726-22 25 bzw. per E-Mail:

feuerwehr-floeha@arcor.de und an der Abendkasse)

Sonntag, 4. September 2022

10.30 Uhr

Öffentlicher Feuerwehr-Appell
anschließend
Mittagstisch vom Grill

ab 13.00 Uhr

Kinder- & Familienfest mit allerlei
Vorführungen & Angeboten rund um das Gelände der
Feuerwache an der Turnerstraße
unter Mitwirkung der Kinder- & Jugendfeuerwehr
sowie dem Einsatz der historischen Löschgruppe

Kaffee & Kuchen bei Musik mit „DJ Mons“

(Eintritt frei!)

TEILNAHME AN JUGENDBEFragung NOCH BIS SEPTEMBER MÖGLICH



flöha

STADT
DER ZWEI
FLÜSSE



JUGEND
STIMME
FÜR
FLÖHA



5 bis 10 Minuten. Die Teilnahme ist noch bis Mitte September möglich.

Über den QR-Code geht es zur Umfrage.
Vielen Dank fürs Mitmachen!



+++ SPORTNACHRICHTEN +++

Ostdeutscher Meistertitel nach Flöha geholt

Für 16 Sportler ging es vom 07. bis 10.07. zur 31. Ostdeutschen Meisterschaft nach Brandenburg.

In einem starken Teilnehmerfeld konnten wir eine sensationelle Goldmedaille, drei Silber- und fünf Bronzemedailles aus dem Beetzsee fischen.

Gepaddelt wurde im K1, K2, K4 über 200, 500, 1000, 2000 und 4000 m je nach Altersklasse. Zusätzlich gab es bei den Schülern einen Mehrkampf. Er bestand bei den Schülern B aus 1000 m Laufen, Kugelweitwerfen und 2000 m Boot fahren. Jonas Dressler konnte sich dort über einen hervorragenden zweiten Platz freuen. Im Zweier über 2000 m paddelte er gemeinsam mit Ole Thalheim als Dritter über die Ziellinie. Zusammen mit Karl Fröhner und Fabian Oetzel fuhren sie im K4, nach einem spannenden Rennen, auf den Bronzerang. Im selben Jahrgang holten bei den Mädchen im K4 Kim Naumann, Maily Bilke, Merle Sehm und Marlen Kircheis überraschender Weise Silber. Sie erwischten einen perfekten Start und mussten nur dem Boot aus Potsdam den Vortritt lassen.

Bei größtem Regenguss gelang es den Juniorenfahrern Nils Neumann und Franz Krones den Titel über 500 m im K2 zu holen. In einer sehr guten Zeit von 1:36:528 setzten sie sich vor dem Boot aus Magdeburg und Potsdam durch. Dazu erkämpften sie noch Silber über 1000 m im Zweier. Nach einem kurzen spektakulären 200 m Rennen im K2, teilten sich die beiden den Bronzerang mit einem weiteren Boot aus Sachsen. Im K4, mit Teamkollegen aus Leipzig, erpaddelten sie sich jeweils Bronze über 1000 m und 500 m.

Raik Große, Florian Linke, Selma Hollstein, Jakob Wagner, Nick und Lilly Schafferhans waren in zahlreichen Finalläufen in den Mannschaftsbooten vertreten und zeigten dort ebenfalls gute Leistungen.

Nun folgt eine lange Sommerpause, bevor im September der letzte Wettkampfblock startet. Dort findet auch nach zweijähriger Pause wieder unserer traditionellen Herbstregatta am 24. September in Plaue statt.

Hanna Lotta Neuber
KSV Flöha



Gruppenfoto auf dem Beetzsee. Foto: Verein

Mirko Schwoy gibt den Staffelstab weiter

TSV Flöha

Groß ist die Freude bei den Fußballern des TSV Flöha gewesen, als sich das Team im letzten Punktspiel durch ein 3:0 gegen Auerwalde den Titel in der Mittelsachsenliga und damit den Aufstieg in die Landesklasse sicherte. Trotz des Erfolges gibt es jedoch im Auenstadion einen Wechsel auf der Trainerposition. Mirko Schwoy geht den Weg nach oben nicht mit.

Diese Entscheidung hat die Verantwortlichen allerdings nicht hart getroffen. Vielmehr hatte der Borstendorfer schon im Winter seine Gedanken mitgeteilt. „Ich habe intern erklärt, dass ich im Falle des Aufstiegs nicht weitermachen werde. Doch um es klarzustellen: Ich habe mit Mannschaft, Vorstand und meinem Co-Trainer Mike Hegewald bis zum Schluss hervorragend harmoniert und eine wunderbare Zusammenarbeit erlebt“, sagt der 58-Jährige. Zugleich machte er deutlich, dass es an der Zeit war, kürzerzutreten. „Ich habe praktisch mein ganzes Leben mit dem Fußball verbracht. Das hat körperlich und mental Spuren hinterlassen“, erklärt Schwoy.

Lange war er als Aktiver auf den Sportplätzen zu finden, später stieg der B-Lizenzinhaber ins Trainergeschäft ein. Schwoy kickte einst unter anderem für Sachsenring Zwickau und Krumhermersdorf. Für die Erzgebirger bestritt er sogar ein paar

Spiele in der DDR-Liga. Mitte der 1980er-Jahre lief Schwoy für die BSG Einheit Flöha auf. „Hier habe ich mich stets wohl gefühlt. Deshalb habe ich mich auch 2019 entschieden, in Flöha Trainer zu werden.“ Der TSV sei für ihn eine Herzenssache. Vorher saß er unter anderem beim Zschopauer FC, beim BSC Freiberg oder bei Fortuna Chemnitz auf der Bank. Als er das Flöhaer Team übernahm, habe er schnell gesehen, dass es viel zu tun gibt. „Doch nach und nach sind wir zusammengewachsen und haben uns sportlich weiterentwickelt.“ Spätestens nach dem Trainingslager vorigen Sommer sei man eine richtig verschworene Truppe.



Mirko Schwoy hat beim TSV Flöha den Staffelstab an Mike Hegewald weitergegeben. Foto: Knut Berger

Zudem lobte Schwoy die Trainingsbeteiligung und -intensität sowie die Bedingungen, die im Auenstadion vorhanden sind. „Mit dem Titel ist meine Mission nun erfüllt“, so Schwoy

schmunzelnd. Jetzt habe er die Möglichkeit, seinen Urlaub ohne Rücksicht auf den Spielplan zu organisieren und spontan zu verreisen. Und abends kann er zu Hause die vielen Dinge erledigen, die liegengeblieben sind. Seine Frau Simone wird es freuen. „Sie hat mir in all den Jahren den Rücken freigehalten und mich unterstützt. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken“, betont der scheidende Trainer.

Auch wenn Schwoy den Posten des Cheftrainers abgegeben hat, bleibt er mit der TSV-Abteilungsleitung um Nico Israel weiter in Verbindung. „Wenn ich um Rat gefragt werde, bin ich natürlich gesprächsbereit.“ Es liege ihm aber fern,

als Klugscheißer aufzutreten, macht der Borstendorfer deutlich. Auch wenn er stets dem Ball verbunden war, dürften keine Entzugserscheinungen auftreten. Ein Engagement bei einem anderen Verein sei kein Thema. „Ich muss mich jetzt nicht ständig auf den Sportplätzen herumtreiben.“ Dennoch werde er sicher irgendwann im Auenstadion auftauchen, „um bei einer Partie des TSV Flöha dabei zu sein“. Den Posten des TSV-Trainers übernimmt sein bisheriger Assistent Mike Hegewald. „Ich werde mich in meinem Heimatverein, der SG Rotation Borstendorf, bei den Alten Herren fit halten und ab und zu Joggen gehen. Alles ohne Druck“, so Schwoy. Schließlich ist seine Mission erfüllt.

Mike Hegewald hat unterdessen seine Mannschaft auf die kommenden Aufgaben vorbereitet. In der Landesklasse, Staffel Mitte, trifft der TSV unter anderem auf die Regionalvetreter BSC Freiberg, SV Fortuna Langenau, den SV Lichtenberg und den SV Germania Mittweida. Insgesamt umfasst die Staffel 16 Teams.

Am 28. August kommt es im Auenstadion zum Duell zwischen Flöha und Mittweida. Am 10. September muss die Elf von Mike Hegewald bei der BSG Stahl Riesa antreten. Zu Hause geht es dann am 18. September wieder um Punkte, wenn der TSV Flöha den SV Bannewitz empfängt. Alle genannten Spiele werden 15 Uhr angepfiffen. kbe

— ALS DIE BERNSDORFER MÜHLE ELEKTRO- — ENERGIE ZUR BAUMWOLLSPINNEREI LIEFERTE

Ein Beitrag von Christian Hans in Zusammenarbeit mit Lothar Schreiter

1. Einleitung

Einhundert Jahre sind nun vergangen, seit die Fa. E. I. Clauß Nachf. mit umfangreichen Investitionen die Nutzung der Wasserkraft des Mühlgrabens verstärkte. Das soll Anlass sein, an die damit verbundenen umfangreichen Baumaßnahmen in Plau-Bernsdorf zu erinnern.

2. Vorgeschichte

Seit langem war in unserer Gegend die Wasserkraft der Erzgebirgsflüsse die vorherrschende Energiequelle. Waren es zunächst vor allem die Mühlen, die diese Energieform nutzten, so waren die vielen Unternehmen, die zu Beginn des 19. Jahrhunderts im Rahmen der Industriellen Revolution neu entstanden waren, nun ebenfalls auf Wasserkraft angewiesen. Besonders die Spinnereien, die infolge der 1806 von Napoleon verhängten Kontinentalsperre entstanden waren (Begriffe wie Sanktionen oder Embargo waren damals noch nicht gebräuchlich), weil Konkurrenz durch Produkte aus England weggefallen war, drängten nun auf diesen nur begrenzt verfügbaren Energieträger. Sogar Mühlen (Mahlmühlen, Schneidemühlen) wurden zu Spinnereien umgenutzt. Als nach der Niederlage Napoleons die Kontinentalsperre 1814 aufgehoben wurde, sahen sich letztere plötzlich einer starken Marktkonkurrenz

durch Importe ausgesetzt. Um so mehr mussten sie nun darauf achten, dass ihr Energiepotential nicht durch andere Wasserkraftnutzer geschmälert werden konnte.

3. Der Energiebedarf der Bauwollspinnerei Clauß

Auf Bernsdorfer Flur war 1809 auf der Kohlweide die Bauwollspinnerei Clauß entstanden, die ihren Energiebedarf aus der Wasserkraft des Mühlgrabens im Fabrikgrundstück schöpfte. Da war die weiter oben gelegene Bernsdorfer Mühle allerdings ein unliebsamer Konkurrent. Deshalb war die Fa. Clauß aktiv geworden, hatte Umbauten am Mühlgraben veranlasst, verhandelte in den 1850er Jahren mit dem Eigentümer der Mühle über ein zuverlässiges Wasserquantum¹⁾, erwarb die Mühle schließlich im Jahr 1878 und ließ 1880 Arbeiten zum Ausbau des Wehrkopfes und des Mühlgrabeneinlasses durchführen¹⁾. Zwar konnten mit dem Aufkommen der Dampfmaschinen auch feste Brennstoffe als Energiequelle genutzt werden, doch die Wasserkraft blieb weiterhin eine wirtschaftlich günstige Energieform.

4. Die Baumaßnahmen

Veranlasst durch die weltkriegsbedingte Knappheit von Importstoffen, in diesem Fall von Steinkohle, beschloss die Fa. Clauß, stärker auf die Wasserkraft zu setzen.

In der Begründung seiner Bauvorhaben gegenüber der Amtshauptmannschaft Flöha wies der Antragsteller auf den Ersten Weltkrieg und dessen Folgen hin und führte u.a. folgendes aus:

„Unsere wirtschaftlichen Verhältnisse sind durch den unglücklichen Ausgang des Krieges zusammengebrochen und das allgemeine Trachten geht dahin und muss dahin gehen, sie wieder hochzubringen, was nur durch Arbeit möglich ist.

Mehr denn je wendet sich deshalb die Aufmerksamkeit der Technik auf die im eigenen Lande noch ruhenden Hilfsquellen und Kräfte. Alle Hebel müssen in Bewegung gesetzt werden, damit nicht nur die Menschen, sondern auch die Naturkräfte mitarbeiten. Bei dem immer drückender wirkenden Kohlenmangel und der weiteren Verschärfung der Kohlennot liegt deshalb nichts näher und ist zur Stunde nichts notwendiger als die bessere Ausnutzung der Wasserkräfte...“²⁾

Energiereserven sah die Fa. Clauß dabei vor allem in der Bernsdorfer Mühle. Um diese zu nutzen, waren allerdings auch viele Baumaßnahmen außerhalb der Mühle erforderlich.

Damit die Wasserkraft unter den örtlichen Gegebenheiten möglichst viel Energie liefern konnte, war es nötig

- die Stauhöhe am Wehr zu vergrößern,
- einen möglichst gleichmäßigen Wasserzulauf für den Mühlgraben zu sichern

- und die strömende Wassermenge im Mühlgraben zu erhöhen.

4.1 Das alte und das neue Wehr

Bereits im Jahr 1862 hatte der Mühlenbesitzer Friedrich Wilhelm Winkler ein steinernes Wehr errichten lassen. Angeordnet war es schräg gegenüber der Wasserfließrichtung, was die Wassereinleitung in den Mühlgraben begünstigte¹²⁾. Im Jahr 1880 ließ die Fa. Clauß auf dem Wehr einen beweglichen Brettaufsatz anbringen²⁾. Dadurch konnte die Stauhöhe vergrößert und die Wasserführung des Mühlgrabens verbessert werden. Weitere Veränderungen folgten im Jahr 1887 im Zusammenhang mit dem Einbau von Wasserturbinen im Fabrikkomplex¹²⁾. Die Bilder 1 und 2 zeigen den Wehrteich nach diesen Umbauten.



Bild 1: Der Wehrteich um 1908: Flussbad, alter Mühlgrabeneinlauf und - nur teilweise sichtbar - das alte Wehr⁷⁾



Bild 2: Der Wehrteich um 1908: Flussbad und - nur teilweise sichtbar - das alte Wehr⁷⁾

Nun aber galt es, die Stautechnik den erneut gestiegenen Anforderungen anzupassen. Eine vergrößerte Stauhöhe am Wehr sollte zunächst durch einen neuen und höheren beweglichen Brettaufsatz erreicht werden, der nach einem anfänglichen Plan am bisherigen Wehr anzubringen war²⁾, nach einem weiteren Plan aber Teil eines neuen Wehres werden sollte³⁾. Doch es wurde bald klar, dass mit beiden Vorhaben die hohen Zielvorgaben des Auftraggebers nicht erfüllt werden konnten. Vor allem die Forderung, dass Schwankungen des Wasserpegels in der Zschopau möglichst wenig Auswirkung

auf den Mühlgraben haben sollten, war damit nicht zu erfüllen. Also musste ein anderer Weg gefunden werden.

Im Auftrag der Fa. E.I.Clauß wurde schließlich ein hochmodernes und völlig neuartiges Projekt von Baurat Prof. Richard Toepel aus Leipzig-Connewitz realisiert, mit dem ein halbautomatisch wirkendes Obergewichts-Stauklappenwehr mit selbsttätiger Regelung entstand¹⁴⁾. Dieses Wehr (Bild 3), zu dem auch der neue Mühlgrabeneinlass und ein Freifluter gehören, wurde unterhalb des alten Wehres errichtet und 1923 eingeweiht.



Bild 3: Das neue Wehr, Foto undatiert⁷⁾

4.2 Die Wehrwarte

Damit der Bediener des neuen Mühlgrabenzulaufes immer direkt vor Ort sein konnte sowie zusätzlich für Wohnzwecke seiner Beschäftigten ließ die Fa. Clauß nahe dem Wehr ein neues Gebäude errichten, das die Bezeichnung „Wehrwarte“ erhielt (s. auch Bild 9). Gebaut wurde es 1924 von der Flöhaer Firma Lindner & Sohn. An dieser Stelle befand sich früher das „Lange-Haus“ (Bild 4).



Bild 4: Das Lange Haus⁷⁾

4.3 Der Hochwasserschutzdamm und das Flussbad

Um sich Wasserrechte zu sichern, hatte die Fa. Clauß schon vor der Jahrhundertwende viele an die Ufer grenzende Flächen erworben (z.B. Morgensterngut, Auerswaldgut). Dadurch konnte sie nun auch den wegen der vergrößerten Stauhöhe erforderlich gewordenen Hoch-

wasserschutzdamm am rechtsseitigen Zschopauufer errichten.

Das Flussbad auf der gegenüberliegenden Seite (Bild 1 und 2) benötigte stauhöhenbedingt nun einen neuen Standort. Es wurde ca. 100 m von der Einmündung des Hahnbaches flussaufwärts entfernt neu errichtet, also gegenüber dem jetzigen Bootssteg des Kanuvereins¹⁷⁾.

4.4 Die Bernsdorfer Mühle

Mit dem Erwerb der Mühle (Bild 5) war der Fa. Clauß nunmehr die Möglichkeit gegeben, deren Wasserkraftpotential entsprechend ihren Vorstellungen zu nutzen. Es wurden zwei Girard-Turbinen installiert, um mittels Transmission zunächst den Betrieb in der Mahlmühle (Getreidemühle) und der damals noch existierenden gegenüberliegenden Sägemühle weiter zu sichern. Nach dem Betriebsende der Sägemühle wurde 1893/94 die Kraftübertragungsanlage durch die Sächsische Maschinenfabrik Chemnitz entsprechend angepasst¹²⁾. Die beiden Turbinen wurden gekoppelt und deren Energie für die Mahlmühle verwendet. Den Mühlbetrieb ließ die Fa. Clauß etwa in den 1890er Jahren beenden. Nicht mehr benötigte Räume wurden zu Wohnungen umgebaut.

Anstelle der Transmission kamen nun Dynamomaschinen zum Einsatz und die gewonnene Elektroenergie wurde per Kabel in das Fabrikgelände geleitet. In welchem Jahr in der Mühle die Umwandlung in Elektroenergie begann, lässt sich allerdings nicht genau benennen. Bereits im Jahre 1891 war die Drehstromtechnik der Öffentlichkeit vorgestellt worden⁵⁾. Damit standen nun leistungsfähige Generatoren und robuste Antriebsmotoren zur Verfügung, so dass in den Fabriken schrittweise auf Einzelantriebe umgestellt werden konnte.



Bild 5: Die Mühle, ganz links im Bild ist ein Stück vom Turbinenhaus zu sehen, Foto undatiert⁷⁾

Nachdem sich im Fabrikgelände schon seit ca. 1887 Francis-Turbinen bewährt

hatten¹²⁾, war im Zusammenhang mit dem neuen Wehr dieser Turbinentyp auch für die Bernsdorfer Mühle vorgesehen. Die entsprechenden Vorbereitungen liefen parallel zu den Planungen für das Wehr.

Im Februar 1921 wurde mit der Fa. Voith in Heidenheim ein Vertrag über die Lieferung von zwei Francis-Turbinen mit stehender Welle abgeschlossen¹⁴⁾. Die Nutzleistung pro Turbine betrug 170 PS bei 6 m³/s Wassermenge. Das Nutzgefälle betrug 2,7 m. Für die Unterbringung der beiden Turbinen war ein neues Turbinenhaus erforderlich.

Im selben Monat erfolgte die Auftragsbestätigung durch die Siemens-Schuckert Werke (Technisches Büro Chemnitz) für den elektrischen Teil der Wasserkraftanlage¹⁵⁾. Als Hauptelement war ein Drehstrom-Generator enthalten, der mit 390 PS Antriebsleistung ausgeführt wurde sowie zusätzliche umfangreiche periphere Technik, u.a. eine Schaltanlage in der Mühle für den Generator, ein 850 m langes Erdkabel zur Verbindung mit der Fabrik und eine komplette Schaltanlage im „Augsburger“ Maschinenhaus. Der Generator befand sich direkt rechts neben dem Turbinenhaus (Bild 5).

War die Eigenerzeugung von Elektroenergie nach dem Ersten Weltkrieg noch notwendig, so änderte sich das mit dem Aufkommen der Landes- und Ortsnetze. Externe Energie war nun günstiger, so dass zur Wasserkraftnutzung keine weiteren Investitionen mehr erfolgten. Die vorhandene Technik wurde jedoch weiter genutzt.

4.5 Der Mühlgraben

Parallel zum Bau des neuen Wehres erfolgte die Verbreiterung des Mühlgrabens (Bild 6) und zwar im Bereich vom Wehr bis zur Försterbrücke beim Pförtnerhaus.



Bild 6: Der verbreiterte Mühlgraben und der neue Mühlgrabeneinlass, Foto undatiert⁷⁾

Auch der Mühlgrabeneinlass wurde neu gestaltet. Ein zweiteiliger Schütz konnte entsprechend des Wasserbedarfes der Baumwollspinnerei mittels Handkurbel

und einer entsprechenden Mechanik höhenverstellt werden. Teilweise ist der Einlass in Bild 6 zu sehen. Die vier hochgefahrenen Zugstangen weisen auf den geöffneten Zustand hin.

An der Försterbrücke war ein großer Freifluter nötig geworden – aus Sicherheitsgründen und auch weil der obere Bereich des Mühlgrabens zusammen mit den Turbinen in der Mühle für höhere Durchflussmengen dimensioniert worden war als die Anlage in der Fabrik (Bild 7).



Bild 7: Der Freifluter an der Försterbrücke, Foto von 1982¹⁶⁾

Da in der Fabrik nur tagsüber gearbeitet wurde, war in dieser Zeit die verbleibende Wassermenge, die über das Wehr ins Flußbett gelangen konnte, relativ gering (Bild 8). Das war sowohl vor als auch nach dem Bau des neuen Wehres der Fall. Insbesondere die Furt, die in Plaua bei der früheren Schlosserei Streubel hinüber zur Claußstraße (Vorkriegszeit) bzw. Willy-Uhlig-Straße (DDR-Zeit) führte, war viele Jahrzehnte bis in die 1960er Jahre eine gern genutzte Wegabkürzung für Schüler und auch für Erwachsene.



Bild 8: Die Furt in Plaua im Jahr 1913⁹⁾

Wurden damals doch auch lange Wege (z.B. von der Waldsiedlung bis zur Schule) und je nach Wohnlage die Einkaufswege auf die andere Flußseite hinüber ganz selbstverständlich zu Fuß zurückgelegt. Abends änderte sich die Wassermenge, dann hieß es: „Das Wasser kommt“ und mit der Begehrbarkeit war es vorbei. An der rechten Flussseite ist die Stelle der Furt selbst heute noch erkennbar, auch wenn die Stufen in der Ufermauer nicht mehr zugänglich sind.

In der Wirtschaft gab es jedoch zunehmend die Tendenz, die kleinen unwirtschaftlichen Wasserkraftanlagen stillzulegen¹²⁾. Das betraf auch die Anlagen der inzwischen volkseigenen Baumwollspinnerei Flöha einschließlich der Mühle. Mit dem Ende der Wasserkraftnutzung wurde der Mühlgraben, früher auch als Betriebsgraben bezeichnet, nicht mehr benötigt und das Wasser konnte nahezu vollständig über das Wehr fließen. Damit war auch die Furt nicht mehr nutzbar und die Zugangsmöglichkeit wurde allmählich verbaut.

5. Was davon geblieben ist

Das Plauer Wehr verlor seine ursprüngliche wirtschaftliche Bedeutung mit dem Ende der Wasserkraftnutzung und das Interesse an seiner Instandhaltung war deshalb eher gering, was sich im Laufe mehrerer Jahrzehnte auf dessen baulichen Zustand nicht nur optisch auswirkte. Im Jahr 2001 brach der zur Wehranlage gehörende Freifluter⁹⁾. Der 1928 gegründete Kanusportverein Flöha, für den der Wasserpegel des Wehrteiches die Grundlage seiner Existenz darstellte, war damit vom Aus bedroht. Das veranlasste dessen damaligen Vorsitzenden Christian Rößler sich intensiv für die Erhaltung der Wehranlage einzusetzen. Nach gescheiterten Anläufen gelang es schließlich zusammen mit dem Investor Hans Schlecht und nach der Bewilligung von Fördermitteln, die Wehranlage zu sanieren (Bild 9) und dort eine Wasserkraftanlage zu bauen. Dazu waren allerdings sehr hohe bürokratische Hürden zu überwinden. Auch die Wehrwarte befindet sich nun wieder in einem sehr guten Zustand.



Bild 9: Das Wehr und die Wehrwarte nach der Sanierung 2009¹⁷⁾

Seit Ende 2009 wird in Plaua wieder Elektroenergie aus Wasserkraft gewonnen¹⁰⁾. Für die Anlage steht eine mittlere strömenden Wassermenge von 9,8 m³/s bei einer Fallhöhe von 4,2 m zur Verfügung¹⁸⁾. Mit der doppelt regulierten Kaplan-Rohrturbine liefert sie in guten Tagen eine Leistung von 300 kW¹¹⁾. Den Belangen des

Naturschutzes wurde mit der vorrangigen Bereitstellung vereinbarter Wassermengen sowohl für die Fischtreppe und den Aalauflauf- und -abstieg als auch für den Mühlgraben (0,15 m³/s) entsprochen.

Ein wichtiger Aspekt bei der Sanierung des Wehres und dem Bau der Wasserkraftanlage bestand darin, nun endlich am Wehr einen Fußgängerübergang zu schaffen. Beim Bau des Wehres vor einhundert Jahren war das an finanziellen Aspekten gescheitert.

Auch der Hochwasserschutzdamm hat vor etlichen Jahren einen erheblichen Umbau erfahren. In seinem unteren Bereich wurde er durch Betonelemente verstärkt. Weiter oberhalb entstand durch Umverlegung des Dammes ein großflächiges Überschwemmungsgebiet, wodurch ein größeres Hochwasservolumen abgefangen werden kann.

Die Mühle hat ihre wirtschaftliche Bedeutung seit mehr als 50 Jahren vollständig verloren. Sie lieferte, wenn auch nicht in voller Leistung, bis 1967 Strom in die Fabrik¹³⁾. Die offizielle Stilllegung der Anlagen in der Mühle und der Baumwollspinnerei wurde aber erst per 31.12.1968 vorgenommen¹²⁾. In den Jahren 1969/70 folgte dann die restlose Verschrottung der Turbinen und Generatoren beider Anlagen¹²⁾. Aussichten auf eine neue Verwendung für die Mühlengebäude bestehen aufgrund ihres Zustandes wohl kaum. Das Objekt befindet sich heute in privater Hand. Ein Nutzungskonzept ist nicht bekannt.

Auch der Mühlgraben wird nun wirtschaftlich betrachtet nicht mehr be-

nötigt. Seit dem Ende der Wasserkraftnutzung diente er nur noch für die Versorgung der Baumwollspinnerei mit Brauchwasser und Löschwasser. Er besaß dafür zwar zunächst noch den früheren Pegelstand aber nur noch wenig strömende Wassermenge. Erforderliche umfangreiche Maßnahmen gegen die Verschlammung des Grabens bzw. auch des Wehrteiches sowie zum Sauberhalten des Rechens am Mühlgrabeneinlauf und Reparaturen an den Mühlgrabenmauern lohnten sich nun erst recht nicht mehr. 1978 entschied man im Zusammenhang mit dem Bau einer Fernwärmeleitung von der Baumwollspinnerei zum gerade in Planung befindlichen Neubaugebiet und zu den ebenfalls in Planung befindlichen beiden Hochhäusern an der Augustusburger Straße, den Grabenabschnitt von der Försterbrücke bis zur Alten Baumwolle zu verrohren und dort die Fernwärmeleitung zu verlegen. Realisiert wurde das bis 1981¹²⁾. Inzwischen befinden sich diese Leitungen unter der Erdoberfläche. Auf den einstigen Mühlgraben deutet heute hier eigentlich kaum noch etwas hin. Lediglich die Stelle, wo die Zufahrt zur Alten Baumwolle den scharfen Knick vom Alten Herrenhaus hinüber zum ehemaligen Gärtnerhaus aufweist, lässt sich erahnen, das dort früher eine Mühlgrabenbrücke gewesen ist. Der Abschnitt innerhalb des Betriebsgeländes wurde dann bis 1983¹²⁾ verrohrt. Spätestens seit dem Beginn der Verrohrung führt der Mühlgraben nur noch ein Minimum an Wasser. Anstelle des Freiflutens befindet sich jetzt bei der Försterbrücke eine Vorrichtung, mit der das Mühlgrabenwasser je nach Bedarf dort der Zschopau zugeleitet wird oder dem weiteren Lauf des Mühlgrabens. Die freiliegenden Abschnit-

te des Grabens vom Wehr bis zur Försterbrücke und vom Action-Markt bis zum Wiedereintritt in die Zschopau ähneln jetzt eher einem Bachlauf und bieten so der Tier- und Pflanzenwelt in seiner Nähe alle Entfaltungsmöglichkeit.

Quellenangabe:

- 1) Brummert: PLAUE bestand im Wandel, Chemnitz 2006
- 2) Staatsarchiv Chemnitz Archivalie 1673, Schreiben vom 16. Januar 1920
- 3) Staatsarchiv Chemnitz Archivalie 1673, Erläuterungsbericht Prof. Toeppel, Dezember 1920
- 4) Schreiter, Lothar: Geschichte zum Plauer Zschopauwehr
- 5) Strom, Spannung, Spannend, Geschichten zur Energieversorgung in Südwestsachsen; VDE-Bezirksverein Chemnitz e.V., 2019
- 6) Ansichtskarte 15995 von Brück & Sohn
- 7) Sammlung Lothar Schreiter
- 8) Sammlung Dr. Hartmut Graumnitz
- 9) FP Flöha vom 03.09.2004
- 10) FP Flöha vom 11.-13.04.2009
- 11) FP Flöha vom 30.07.2019
- 12) Ausarbeitung von Peter Richter, ehemal. Angehöriger Baumwollspinnerei Flöha
- 13) Stadtkurier 09/2013, Seite 12
- 14) Sächsisches Staatsarchiv Chemnitz Archivalie 1722
- 15) Sächsisches Staatsarchiv Chemnitz Archivalie 1674
- 16) Sammlung Hubert Kösser
- 17) Sammlung und Information von Christian Rößler
- 18) Information von Johann Schlecht

WERBUNG

59. Marienberger Münzen- und Sammelbörse 18. September 2022

Marienberg | Stadthalle – Walter-Mehnert-Str. 3

Beginn: 9.00 Uhr Ende: 14.00 Uhr
Münzen – Geldscheine – Notgeld – Medaillen – Orden
Alte Ansichtskarten – Klein-Antiquitäten

Schätzen lassen ist kostenlos!
 Eintritt: 3,00 Euro, Kinder unter 14 Jahren frei
 Für gastronomische Betreuung ist gesorgt.

Auskünfte unter 03735 6 18 80

Steuerwissen ist Geld!

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

Einkommensteuererklärung

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Unsere Beratungsstellenleiterin
Monika Endruschat ist gerne für Sie da!

Beratungsstelle Flöha
 Augustusburger Straße 70,
 Telefon 03726 / 7 89 28 50,
 monika.endruschat@vlh.de

(kostenlos)

Info-Telefon 0800 1817616

www.vlh.de



www.facebook.com/lohnsteuerhilfeverein



NÄCHSTER ERFOLG FÜR DIE ALTE BAUMWOLLE: MARKTPLATZ IM FOKUS

WIEDER EINMAL BLICKT DEUTSCHLAND NACH FLÖHA: DIE ALTE BAUMWOLLE IST SOEBEN ZUM „NATIONALEN PROJEKT DES STÄDTEBAUS 2022“ ERNANNT WORDEN. DIE AUSZEICHNUNG ERÖFFNET NEUE MÖGLICHKEITEN FÜR DEN KÜNFTIGEN MARKTPLATZ.

desbauministerin Klara Geywitz bei der Verkündung. „Dazu gehören städtebaulich und baukulturell bedeutsame Ensembles und Gebäude, aber auch neue soziale Infrastrukturen und öffentliche Räume als Orte der Begegnung, des gemeinsamen Erlebens und des Zusammenlebens. Gerade bei den Nationalen Projek-

der von Außenanlagen mit hoher Aufenthaltsqualität geprägt sein wird“, so Oberbürgermeister Volker Holuscha. „Ich freue mich sehr, dass wir für dieses besondere Projekt, gewissermaßen das Herzstück des neuen Stadtzentrums, eine so tolle Unterstützung und Wertschätzung erfahren.“



Dass die Entwicklung der Alten Baumwolle zur neuen Mitte Flöhas deutschlandweit für Aufmerksamkeit sorgt, haben bereits mehrere Auszeichnungen gezeigt. Nun ist eine weitere dazugekommen: Als einziges Vorhaben aus Sachsen ist die Alte Baumwolle vom Bundesbauministerium zum „Nationalen Projekt des Städtebaus 2022“ ernannt worden. Eine Jury aus Fachjurorinnen und -juroren sowie Mitgliedern des Deutschen Bundestags hat die Auswahl getroffen. Nur 18 Projekten deutschlandweit wird diese Ehre zuteil.

ten des Städtebaus werden Flächen und Bestandsgebäude so aufgewertet, dass in und mit ihnen neues gesellschaftliches Zusammenleben entstehen kann und neue Impulse für die Stadtgesellschaft gesetzt werden.“

Die Marktplatzgestaltung berücksichtigt Anregungen aus einem Ideenwettbewerb. Zentrales Element wird ein „Spinnereiband“ sein, das als ebenflächiges, steinernes und baumwollfarbenes Band den Marktplatz gliedert. Zugleich schafft es eine Verbindung zwischen Vergangenheit und Zukunft, weil viele Geschichten rund um die Alte Baumwolle darin verwoben sein werden. Auch eine Nachbildung des Verlaufs des Mühlgrabens, der einst als „Ur“-Antriebsquelle der Spinnereimaschinen diente, ist geplant. An heißen Sommertagen kann man sich hier künftig auch erfrischen und Abkühlung finden.

Mit der Ernennung erhält die Alte Baumwolle nicht nur deutschlandweit Anerkennung, sondern profitiert auch ganz konkret bei einem wichtigen Projekt: Für die Umsetzung des neuen Marktplatzes erhält die Stadt Flöha 1,1 Millionen Euro Bundesförderung. „Entstehen wird ein Ort der Begegnung, der Freizeitgestaltung und des kulturellen Austausches,

„Der künftige Marktplatz wird weit mehr als nur Marktgeschehen bieten“, so Oberbürgermeister Volker Holuscha. „Es entsteht Raum für Veranstaltungen, Bürgerfeste und zum Treffen und Verweilen – zum Beispiel im Halbschatten eines Baumhains, der ebenfalls ein zentrales Element sein wird.“ Die Bundesförderung als „Nationales Projekt des Städtebaus“ erleichtert die Umsetzung, die abschnittsweise erfolgt und im kommenden Jahr beginnen soll.

„Nicht erst die Corona-Pandemie zeigt uns, wie wichtig es ist, unsere Städte resilient und widerstandsfähig zu machen“, erklärte Bun-

die autoprüfer



- Amtliche Hauptuntersuchung gem. § 29 StVZO inkl. "Abgasuntersuchung"
- Änderungsabnahmen gem. § 19.3 StVZO
- Schaden- und Wertgutachten
- Campinggasprüfung G607
- Classic Data Partner

Dipl.-Ing.(FH) Sebastian Jirschik

Jirschik Phone: 01723762797

Dipl.-Ing.(FH) Tom Kunath

Kunath Phone 015252642015

Dresdner Str. 29 a | 09577 Niederwiesa

Tel. 03726 716088 | Fax. 03726 716087

Mail. die-autopruefer@gmx.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Do. 09:00-17:00 Uhr

Fr. 09:00-16:00 Uhr



STADT
Annaberg-Buchholz
WERKE

NÄHE
TUT GUT!

📍 Filiale: Erdmannsdorfer Straße 1
09557 Flöha | Tel. 03726 7907657



Energie von hier

Vergleichen lohnt sich!

www.swa-b.de



Hildegard H.:

"Ich bin rundum glücklich, weil ich mich um nichts kümmern musste. Aus- und einräumen, putzen und saugen! Pünktlich, freundlich, sauber. Ich bin total begeistert. **malermatthes** kann ich Ihnen bestens empfehlen."



Farbe + Putz
malermatthes

Zur Räuberschänke 8a • 09569 Oederan/Frankenstein
Tel.: 037321 360 • www.malermatthes.de

Innen- & Außenputz • Malerarbeiten Innen & Außen • Fußböden
Altbausanierung • mineralische Fassadendämmung

TÜV-geprüfter Schimmelsachkundebetrieb

TAXI - RICHTER

Bei Genehmigungen Ihrer Krankenkasse
sind wir Ihnen gern behilflich!

- Patientenbeförderung -

☎ **03726 / 39 11**

Funk 0172 / 3 46 38 94

Uferstr. 19 c
09557 Flöha



In guten Händen.



Eberhard Kunze
ANTEA Bestattungen GmbH

Bestattungshaus in Flöha
Augustusburger Straße 74a, 09557 Flöha
Dagmar Bikkes

TAG UND NACHT Telefon (03726) 48 06

www.antea-kunze.de



ZEIT FÜR MENSCHEN

Bestattungsunternehmen Carmen Kunze

Vorsorgeregungen - Bestattungen aller Art
Tag und Nacht erreichbar:

09557 Flöha	Augustusburger Straße 51	☎ 03726 720990
09117 Chemnitz	Limbacher Straße 410	☎ 0371 8576335
09669 Frankenberg	Feldstraße 13	☎ 037206 2351
09661 Hainichen	Poststraße 32	☎ 037207 2215
04741 Roßwein	Damaschkestraße 12	☎ 034322 43601

Hilfe in schweren Stunden seit über 30 Jahren.

www.bestattung-carmen-kunze.de

flöha

TURNER BEWÄLTIGT UMZUGSSTRESS

Bistro Diyar ist jetzt am neuen Standort

Mustafa Mardinli, der Inhaber des Bistros „Diyar“, hatte keinen ruhigen Sommer. Schließlich befand er sich im Umzugsstress. Da sein Mietvertrag am bisherigen Standort in der Talstraße nach sechs Jahren aufgelöst wurde, musste sich der 55-Jährige in Flöha neue Gewerberäume suchen. Dies gestaltete sich in der Großen Kreisstadt gar nicht so einfach. Schließlich konnte sich der gebürtige Syrer, der vor rund drei Jahrzehnten nach Deutschland kam und mittlerweile 25 Jahre in Flöha lebt, im Komplex Augustusburger Straße 77 einmieten. „Ein großer Dank gilt allen Handwerksfirmen, die uns bei den notwendigen Umbauarbeiten so tatkräftig und schnell unterstützt haben. Ich denke dabei an die Firmen Franke-Maler, Elektro-Krause, der Trockenbau Morgenstern GmbH, dem Fliesenleger Ronny Kluge



Mustafa Mardinli hat in Flöha an einem neuen Standort sein Bistro „Diyar“ eröffnet. Foto: Knut Berger

und der Klempner und Installateure Eppendorf GmbH“, sagte Mardinli. Besondere Unterstützung habe er von seinem Sportfreund Michael Winkler erhalten. „Er hat tatkräftig mit angepackt und geholfen, wo es nur ging“, machte der Bistrosbesitzer deutlich. Beide kennen sich vom Turnen. Denn Mardinli konnte in der Vergangenheit an den Geräten in der Sporthalle so manchen Erfolg feiern. Doch nach einer Schulterverletzung muss er jetzt etwas kürzertreten. „Wenn es die Zeit zulässt, bin ich zwar jetzt wieder beim Training

dabei, doch auf die Teilnahme an Wettkämpfen verzichte ich lieber“, sagte der Familienvater. Seit Anfang Juli stehen die Türen seines Bistros wieder offen, die Kunden hätten ihm auch am neuen Standort die Treue gehalten. Geöffnet ist täglich, Samstag ist Ruhetag. kbe

KREATIVE AUS ALLER WELT REISEN FÜR IBUG 2022 NACH FLÖHA

Am Samstag, 6. August startete in Flöha die Kreativphase der diesjährigen Industriebrachenumgestaltung – kurz ibug. Kreative aus dem In- und Ausland reisen dafür in mehreren Etappen nach Sachsen und gestalten zur 17. Auflage des Festivals für urbane Kunst zum zweiten Mal das brachliegende Gelände der ehemaligen Buntpapierfabrik an der Augustusburger Straße mit einem breiten Spektrum verschiedener Kunstarten zwischen Malerei und Graffiti, Installationen, Skulpturen und Textilkunst, Fotografie und Multimedia. Knapp 300 Künstler:innen und Kollektive aus insgesamt 41 Ländern hatten sich für die ibug 2022 beworben. Rund 70 von ihnen sind nun eingeladen, sich auf dem Areal zu entfalten und Innenräume wie Außenanlagen während der zweiwöchigen Kreativphase in ein buntes Gesamtkunstwerk zu verwandeln.

Ohne Corona-bedingte Reisebeschränkungen werden neben ibug-Alumni und neuen Gesichtern aus ganz Deutschland auch wieder mehr internationale Gäste dabei sein, europaweit von Schweden bis Italien, von Großbritannien bis Israel, von Portugal bis Russland, aber auch aus Puerto Rico oder den USA. Die wohl weiteste Anreise in diesem Jahr hat Barbara Daros aus Brasilien. Ihre Werke zeichnen sich durch abstrakte Formgebung aus, die sich aus verschiedenen Blickwinkeln zu einem Ganzen fügt und nur schwer beschreiben lässt. Betrachter werden immer wieder neue Details entdecken. Einen deutlich kürzeren Weg nach Flöha hat Marie-Luise Pöbl aus Chemnitz. Die Schülerin konnte sich schon früh für Malerei begeistern und plant, nach ihrem Abitur Kunst zu studieren. Auch Luke Carter muss nicht weit reisen, denn der englische Künstler lebt mittlerweile in Leipzig. Er zieht seine Inspiration aus menschlichen Beziehungen und Sexualität. „In der queeren Kunstwelt gibt es tausende inspirierende Quellen.“, sagt Carter. „Mehr und mehr

ziehe ich Anregungen aber auch aus der klassischen indischen und japanischen Kunst.“

„Dass die ibug in der gleichen Branche wie im Vorjahr stattfindet, ist sowohl für uns als auch die Künstler:innen neu“, erklärt Paula Jörk, die im Festivalteam für die Betreuung der Kreativen zuständig ist. „Wir sind gespannt, inwieweit die bereits vorhandene Kunst erhalten bleibt oder weiterentwickelt wird. In jedem Fall sollen zum diesjährigen Festival neu erlebbare Räume entstehen und die kreative Auseinandersetzung mit der Geschichte der alten Buntpapierfabrik fortgesetzt werden.“, so Jörk weiter. „Ganz besonders freuen wir uns erneut auf das Kollektiv „ad hocrates“ aus Österreich, bei dem das Spiel mit der Umgebung im Vordergrund steht. Räumliche Gegebenheiten werden dabei zum Ausdruck künstlerischen Schaffens. Schon im letzten Jahr war das Duo bei der ibug in Flöha zu Gast und nutzte die Historie sowie vorhandene Materialien, um eine Installation zu gestalten.“

Neugierige und Kunstliebhaber:innen können die entstandenen Werke an **zwei Festivalwochenenden – vom 26. bis 28. August und vom 2. bis 4. September** – als Ausstellung auf Zeit sehen und erleben. Dazu ist ein Festivalprogramm, u. a. mit Führungen und Filmen, Artist Talks, einem Kunstmarkt und Musik geplant. Nach den Festivalwochenenden wird es außerdem Angebote für Schulklassen geben.

Tickets und weitere Infos zur ibug 2022 gibt es online unter www.ibug-art.de.

Die ibug 2022 wird gefördert von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, vom Fonds Soziokultur, vom Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen und von der Stadt Flöha.

NEUE TERMINE DES ELTERN-KIND-CAFÉS



Für wen?

Mütter, Väter und Paare mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren (ältere Geschwisterkinder dürfen gerne mitgebracht werden).

Wann?

08.09. / 06.10. / 03.11. / 08.12.2022
jeweils von 9:00 – 12:00 Uhr

Wo?

AWO Kreisverband Freiberg e.V.
Schwangerenberatungsstelle Flöha
Fritz-Heckert-Str. 60, 09557 Flöha



Wir bitten um eine kurze Voranmeldung an:
schwangerenberatung@awo-freiberg.de
oder telefonisch unter 03726 713777.

INDUSTRIE.KULTUR.BAUTEN

Sächsische Industriegeschichte im Stadtbild entdecken

Ausstellung vom 02. September bis 12. Oktober 2022 in Flöha, Alte Baumwolle – Wasserbau – Foyer Stadtsaal 2. OG

Mit der Ausstellung „Industrie.Kultur.Bauten“ zeigen wir die Architektur der Epoche der Industrialisierung in völlig neuen Perspektiven. Durch eine spezielle Foto- und Bildbearbeitungstechnik erstellt der Fotograf Jörg Dietrich überdimensionale Panoramen – sogenannte Streetlines. Sie stammen aus ganz Sachsen mit einem Fokus auf Flöha.

Die Eröffnung der Ausstellung am 1. September 2022, 18:00 Uhr im Wasserbau statt.



„Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes“.

19. STRASSENFEST UND ZWEITER FLÖHMARKT

Der Gewerbe- und Festverein veranstaltet am **10. September** das Straßenfest auf der Rudolf-Breitscheid-Straße. Nun bereits zum 19. Mal findet das kleine Stadtfest **ab 13 Uhr** inmitten von Flöha statt. Es lockt am Nachmittag mit einem bunten Familienprogramm. Wir machen die Bühne frei für Auftritte unserer Jüngsten. Seid gespannt was die Flöhaer Kinder und Schüler vorbereitet haben. Beim Professor Grusel Wusel werden sich die Kinder vor Lachen den Bauch halten und Erwachsene sich Freudentränen aus den Augen wischen. Beim Puppentheater Sternenzauber dürfen Groß wie Klein vor Spannung mitfiebern und dem Kasperle bestimmt den einen oder anderen Tipp mitgeben. Aber auch musikalisch werden wir einiges auf die Bühne bringen. Die Flöhaerin Conny Schmerler tritt mit ihrem Schlagerprogramm auf. Tiefgehend Deutschen Pop gibt es mit Anja Behrendt, welche bereits zum Parkpicknick mit ihren eigenen Texten und Melodien überzeugen konnte. JeLa J, welche mit ihrer Soul- und R'n'B-Stimme im vergangenen Jahr bei DSDS überzeugen konnte, rundet das Nachmittagsprogramm ab. Lasst euch vom Programm nach der großen Tombola-Ziehung am Abend überraschen.

Parallel zum bunten Programm können in diesem Jahr die Flöhaer wieder ihre Dachboden- und Kellerschätze hervorholen. Es findet der zweite Flöhmarkt statt. Die Anmeldung ist noch bis 31. August möglich. Aber wer zuerst kommt, sichert sich die besten Plätze. Die Teilnahme für private Flohmarktstände ist kostenlos.

Weitere Informationen und aktuelle Hinweise findet ihr unter floeha-erleben.de.

EINLADUNG ZUM KURTREFFEN

Liebe Eltern, liebe Interessierte,



Sie wollen gern zur Kur fahren, dort drei erholsame Wochen erleben und haben noch viele Fragen zum Ablauf der Kur und

organisatorischen Dingen usw.? Oder Sie waren bereits zur Kur und wollen von Ihren vielfältigen Erfahrungen berichten? Dann ist dieses Treffen genau das richtige für Sie!

Wir bieten für alle Interessierten ab Herbst 2022 Kur-Treffen zum Austausch in geselliger Runde an.

Diese findet in den Räumen der AWO Beratungsstelle Flöha, Fritz-Heckert-Straße 60 in Flöha an folgenden Tagen statt:

21. September 2022 von 16:30 – 18:00 Uhr
02. November 2022 von 16:30 – 18:00 Uhr

Wir bitten um vorherige Anmeldung.
Auf einen Austausch mit Ihnen freuen wir uns sehr.
Ulrike Kertzsch & Susanne Höppner

AWO Kurberatung

Ansprechpartnerin Susanne Höppner
Postanschrift: Fritz-Heckert-Straße 60 • 09557 Flöha
Telefon: 0162 8592473
Email: s.hoepfner@awo-freiberg.de

-PUPPENTHEATER HEIN-

Die Mutigen Hundewelpen Chase Skye und Marshall rund um ihren Anführer Ryder bewältigen als Paw Patrol viele Aufgaben und kümmern sich um die Sicherheit der Bewohner. Immer galt dabei das Motto:



Kein Einsatz zu groß, keine Pfote zu klein!

Natürlich stehen bei der Paw Patrol neben Spaß auch pädagogische Werte im Vordergrund. Den Kindern werden durch das Puppentheater positive Attribute wie Teamgeist, Zusammenhalt, Vertrauen und Respekt vermittelt.

Am **10.09.2022** um **15.00 Uhr** in **Flöha Alte Baumwollfabrik** aufgeführt.

Dauer 55 min für Kinder ab 2 Jahre,
Tickethotline: 0152/59332805

Diakonie Flöha
der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
im Kirchenbezirk Marienberg e.V.

Bücherfreunde aufgepasst!

Der Palliativberatungsdienst der Diakonie Flöha e.V. startet seinen 1. Bücherflohmarkt.

**06.09.2022 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr in
Flöha Bahnhofstraße 8b**

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen laden dazu herzlich ein.

Kinderbücher, Romane, Krimis, Sach- und Fachbücher- für jeden ist etwas dabei!

Nähere Informationen erhalten Sie unter

Telefon: 03726 / 718551

Mail: hospiz@diakonie-floeha.de

Wir freuen uns auf Sie!

ZEICHEN MEINER ZEIT

eine Ausstellung von Rolf Büttner in der Musikschule Flöha

MITTELÄCHSISCHE
KULTUR gGmbH



Flöha. „Das Foto eines Schildes, auf dem Text und Grafik komplett verblichen sind vor einer ebenso leeren Landschaft, gehört zu meinen Favoriten.“, erklärt Rolf Büttner zu einer seiner Fotografien, die derzeit in der Musikschule Flöha zu sehen sind. Ihn faszinieren diese

Zeichen und Schilder, mit denen Menschen ihr Zusammenleben regeln. Es sind genau diese Botschaften, die ihn interessieren. Der Hobbyfotograf und Diplom Designer fotografiert aber auch gern schöne Lichtstimmungen, Motive wie das Meer oder Menschen in Landschaften, die so romantisch wirken wie Gemälde von Caspar David Friedrich. Die Jagd nach dem EINEN Motiv, welches ihn berührt, interessiert, ist aber längst nicht seine einzige Motivation. Vielmehr erfahre man rückblickend etwas über sich selbst. Die Fotografie dient also durchaus der eigenen Reflexion. Und er hat eine Plattform mitgegründet, die den Austausch möglich macht. Mit der „Perspektiva Oederan“ ist ein Projekt entstanden, das spannende Themen der Fotografie in Workshops und Ausstellungen im öffentlichen Raum bearbeitet. Dabei ist die Fotografie nicht die einzige Leidenschaft von Rolf Büttner. In seinem Wohnhaus in Augustusburg betreibt er eine eigene Galerie. Hier stellt er u.a. seine Malerei, Plastiken und digitale Grafiken aus. Zudem ist er Leiter der Volkskunstschule Oederan, einer gewachsenen Einrichtung, die sich auf die bildkünstlerische Arbeit spezialisiert hat.

Die Ausstellung „Zeichen meiner Zeit“ – Fotografien von Rolf Büttner ist noch bis zum 8. Dezember 2022 in der Musikschule Flöha zu besichtigen.



Weitere Informationen zum Schaffen von Rolf Büttner unter:

<http://www.perspektiva-oederan.de>
<https://www.volkskunstschule.de/>
<http://rolf-buettner.de/>

VERANSTALTUNGSTIPP

Sommertheater im Naturbad

Vom 02.09.2022 – 04.09.2022 präsentiert das Sommertheater Falkenau e.V. im Naturbad Falkenau das Stück

Masuskes letzter Fall

Freitag, 02. September 2022

Einlass: 18:00 Uhr
Beginn: 20:00 Uhr

Samstag, 03. September 2022

Einlass: 18:00 Uhr
Beginn: 20:00 Uhr

Sonntag, 04. September 2022

Einlass: 18:00 Uhr
Beginn: 20:00 Uhr

Erwachsene: 15 Euro
Kinder (7-12): 10 Euro

Alle Gäste sind herzlichst eingeladen.

Der Vorverkauf findet nur bei Tommy's Imbiss im Falkenauer Naturbad statt.

SCHLOSS- UND STADTFEST „450 JAHRE SCHLOSS AUGUSTUSBURG“



16. bis 18. September 2022

450 Jahre Schloss Augustusburg – das muss gefeiert werden! Schloss und Stadt Augustusburg laden gemeinsam vom 16. bis 18. September zu einem Festwochenende ein. Reisen Sie mit uns zurück in die Zeit des Kurfürsten August und seiner Gemahlin Anna. Erleben Sie den Zug der Frondienst-Fuhrwerke am Samstag und den spektakulären „Lebendigen Fürstenzug“ am Sonntag auf dem Weg durch die Altstadt hinauf zum Schloss. Freuen Sie sich auf historisches Markttreiben mit tollen Mitmachangeboten für kleine Gäste, auf vielfältige Bühnenprogramme und hochkarätige Festkonzerte. Lassen Sie sich durch den Kurfürstin-Anna-Garten führen oder begegnen Sie der Kurfürstin gar „höchstselbst“. Nutzen Sie Ihren Besuch für einen Blick in die Sonderausstellung „Kurfürst mit Weitblick“ auf Schloss Augustusburg, welcher im Eintritt zum Schloss- und Stadtfest inklusive ist. Seien Sie dabei, wenn am Sonntag der bereits 2020 im Brunnenhaus eingelagerte Jubiläumswhisky an seine Käufer ausgereicht wird. Erleben Sie ein unvergessliches Wochenende voller besonderer Momente! Sie sind herzlich eingeladen, sich auf eine Zeitreise in die Renaissance mitnehmen zu lassen.

Die Höhepunkte im Überblick:

Freitag 16.9.22

- 18.00 bis 19.00 Uhr Eröffnungskonzert mit frühbarocker Musik aus der Zeit der Schlossweihe um 1572 in der Schlosskirche Augustusburg
- ab 19.00 Uhr Livemusik mit den Breitenauer Musikanten in der Altstadt (Bühne Hohe Straße)

Samstag, 17.9.22

- 11.00 bis 14.30 Uhr Frondienst-Fuhrwerke ziehen aus den Ortsteilen durch die Altstadt hinauf zum Schloss, wo sie vom Kurfürstenpaar empfangen werden.

- 17.00 Uhr Jubiläumskonzert mit der Jungen Philharmonie Augustusburg in der Stadtkirche St. Petri
- 17.30 Uhr Kunstauktion mit Bildern von Schloss Augustusburg

Sonntag, 18.9.22

- 11.00 Uhr Ausreichung des Jubiläums-Whiskys am Brunnenhaus
- 14.00 Uhr Der „Lebendige Fürstenzug“ reitet durch die Altstadt hinauf zum Schloss
- 17.00 Uhr Jubiläumskonzert mit der Jungen Philharmonie Augustusburg in der Stadtkirche St. Petri

Samstag und Sonntag

- Ab 10.00 Uhr historisches Markttreiben und Bühnenprogramme in der Altstadt und im Schlosshof. „Die Stadt gratuliert“ auf der Bühne Hohe Straße. u.a. mit historischer Musik, Gaukelei, Jonglage, Artistik und vieles mehr von folgenden Künstler*innen (u.a.): Duo Pampatut, Torgauer Renaissancetänzer, Fahnschwinger, Augustusburger Choryfeen, Fechtshow, Spindlers Puppenshow, Franziska Franz, Forzarello, Narrateau, Parforcehorncorps DIANA, Rapauken, Zeter & Mordio und Puppenbühne Streine. Der Mittelsächsische Kultursommer e.V. bereichert das Festwochenende mit Spielszenen.
- Präsentation und Verkauf der neuen Ortschronik Augustusburg
- Ausstellung „Augustusburg damals und heute“ im Stadthaus
- Film „Augustusburg von oben“ im Augustuskeller

Das Festwochenende wird gemeinsam von Schloss und Stadt Augustusburg veranstaltet mit freundlicher Unterstützung des Vereins zur Förderung des Mittelsächsischen Kultursommers e.V. (MISKUS)

Das komplette Programm sowie alle weiteren Infos rund um das Jubiläumswochenende finden Sie unter <https://www.schloss-stadtfest.de>

GOTTESDIENSTE

Katholische Kirche St. Johannis der Evangelist Freiberg

Gottesdienststationen Flöha, Oederan, Augustusburg und Eppendorf
Gottesdienste Monat August / September / Oktober 2022

21. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 20.08.

16.30 Uhr Hl. Messe in Eppendorf
 18.00 Uhr Hl. Messe in Augustusburg

Sonntag, 21.08.

09.00 Uhr Wochentagsgottesdienst in Oederan
 10.30 Uhr Hl. Messe in Flöha

Donnerstag, 25.08.

09.00 Uhr Wochentagsgottesdienst in Flöha

22. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 27.08.

14.00 Uhr Hl. Messe mit Goldener Hochzeit in Flöha

16.30 Uhr Hl. Messe in Eppendorf
 18.00 Uhr Hl. Messe in Oederan

Sonntag, 28.08.

09.00 Uhr Hl. Messe in Augustusburg
 10.30 Uhr Hl. Messe in Flöha

Donnerstag, 01.09.

09.00 Uhr Wochentagsgottesdienst in Flöha, anschl. gemeinsames Frühstück

23. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 03.09.

16.30 Uhr Wortgottesdienst in Eppendorf
 18.00 Uhr Hl. Messe in Augustusburg

Sonntag, 04.09.

09.00 Uhr Hl. Messe in Oederan
 10.30 Uhr Familiengottesdienst in Flöha mit Segnung der Schulkinder

Donnerstag, 08.09.

09.00 Uhr Wochentagsgottesdienst in Flöha

24. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 10.09.

16.30 Uhr Hl. Messe in Eppendorf
 18.00 Uhr Hl. Messe in Oederan

Sonntag, 11.09.

09.00 Uhr Hl. Messe in Augustusburg
 10.30 Uhr Hl. Messe in Flöha

Mittwoch, 14.09.

14.00 Uhr Wochentagsgottesdienst in Oederan, anschl. gemeinsames Kaffeetrinken

Donnerstag, 15.09.

09.00 Uhr Wochentagsgottesdienst in Flöha, anschl. gemeinsames Frühstück

25. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 17.09.

16.30 Uhr Hl. Messe in Eppendorf
 18.00 Uhr Hl. Messe in Augustusburg

Sonntag, 18.09.

09.00 Uhr Hl. Messe in Oederan
 10.30 Uhr Hl. Messe in Flöha

Donnerstag, 22.09.

09.00 Uhr Wochentagsgottesdienst in Flöha

26. Sonntag im Jahreskreis – Erntedank

Samstag, 24.09.

16.30 Uhr Hl. Messe in Eppendorf
 18.00 Uhr Hl. Messe in Oederan

Sonntag, 25.09.

09.00 Uhr Wortgottesdienst in Augustusburg
 10.30 Uhr Hl. Messe in Flöha

Donnerstag, 29.09.

09.00 Uhr Wochentagsgottesdienst in Flöha

27. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 01.10.

16.30 Uhr Hl. Messe in Eppendorf
 18.00 Uhr Hl. Messe in Augustusburg

Sonntag, 02.10.

09.00 Uhr Hl. Messe in Oederan
 10.30 Uhr Hl. Messe in Flöha

Donnerstag, 06.10.

09.00 Uhr Wochentagsgottesdienst in Flöha, anschl. gemeinsames Frühstück

28. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 08.10.

16.30 Uhr Hl. Messe in Eppendorf
 18.00 Uhr Hl. Messe in Oederan

Sonntag, 09.10.

09.00 Uhr Hl. Messe in Augustusburg
 10.30 Uhr Hl. Messe in Flöha

Mittwoch, 12.10.

14.00 Uhr Wochentagsgottesdienst in Oederan, anschl. gemeinsames Kaffeetrinken

Donnerstag, 13.10.

09.00 Uhr Wochentagsgottesdienst in Flöha

29. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 15.10.

16.30 Uhr Hl. Messe in Eppendorf
 18.00 Uhr Hl. Messe in Augustusburg

Sonntag, 16.10.

09.00 Uhr Hl. Messe in Oederan
 10.30 Uhr Hl. Messe in Flöha

Donnerstag, 20.10.

09.00 Uhr Wochentagsgottesdienst in Flöha

30. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 22.10.

16.30 Uhr Hl. Messe in Eppendorf
 18.00 Uhr Hl. Messe in Oederan

Sonntag, 23.10.

09.00 Uhr Hl. Messe in Augustusburg
 10.30 Uhr Hl. Messe in Flöha

Donnerstag, 27.10.

09.00 Uhr Wochentagsgottesdienst in Flöha

31. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 29.10.

16.30 Uhr Hl. Messe in Eppendorf
 18.00 Uhr Hl. Messe in Augustusburg

Sonntag, 30.10.

09.00 Uhr Hl. Messe in Oederan
 10.30 Uhr Hl. Messe in Flöha

DIE NÄCHSTE AUSGABE

ERSCHEINT AM 24.09.2022.

REDAKTIONSSCHLUSS IST DER 01.09.2022.

KEIN AMTSBLATT ERHALTEN?

Kostenlose Exemplare gibt es immer in der Stadtverwaltung Flöha, Öffentlichkeitsarbeit und im Bürgerbüro im Ortsteil Falkenau.

Das aktuelle Amtsblatt finden Sie auch im Internet unter www.floeha.de im Bereich Rathaus online. Wir bitten Sie, bei Zustellungsproblemen das Verteilerunternehmen, die VBS Logistik GmbH, Heinrich-Lorenz-Straße 2-4, 09120 Chemnitz, Frau Hellwig unter der Telefonnummer 0371/33200153 zu informieren. Selbstverständlich nimmt auch die Stadtverwaltung Flöha Ihre Hinweise unter der Telefonnummer 791 110 entgegen.

Gottesdienste der Ev.-Luth. Kirchgemeinde

(Kirche Falkenau – Str. der Einheit 3,
Georgenkirche Flöha – Dresdner Str. 8,
Gemeindesaal Flöha-Plaue – Zur Baum-
wolle 17,
Hochhaus – Augustusbürger Str. 71,
Auferstehungskirche – Friedhofstr. 1)

Jahreslosung 2022:

Christus spricht: Wer zu mir kommt, den
werde ich nicht abweisen. Joh 6,37

Sonntag 04.09.

12. Sonntag nach Trinitatis

08.45 Uhr Abendmahlsgottesdienst in
der Kirche Falkenau
(Pfr. i.R., Butter)
08.45 Uhr Gottesdienst in der Geor-
genkirche (Sup. Findeisen)
10.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst
in der Auferstehungskirche
(Sup. Findeisen)

Sonntag 11.09.

13. Sonntag nach Trinitatis

08.45 Uhr Abendmahlsgottesdienst in
der Kirche Falkenau
(Sup. Findeisen)
10.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst in
der Georgenkirche
(Pfr.i.R. Butter)
08.45 Uhr Gottesdienst in der Aufer-
stehungskirche
(Pädikantin Trompelt)

Dienstag 13.09.

09.30 Uhr Gottesdienst im Hochhaus
(Pfr. i.R. Butter)

Sonntag 18.09.

14. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Bläsergottesdienst in der
Kirche Falkenau
10.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst
in der Auferstehungskirche
(Prädikantin Trompelt)

Sonntag 25.09.

15. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Lobpreisgottesdienst zum
Erntedankfest in der Kirche
Falkenau (Team)
10.15 Uhr Familiengottesdienst zum
Erntedankfest in der Geor-
genkirche (Prädikantin
Trompelt)

Dienstag 27.09.

09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst im
Hochhaus (Sup. Findeisen)

Sonntag 02.10.

16. Sonntag nach Trinitatis

08.45 Uhr Abendmahlsgottesdienst in
der Kirche in Falkenau
(Pfr. i.R. Butter)
10.15 Uhr Begegnungsgottesdienst in
der Georgenkirche (Team)

Schulanfang

*Es ist an der Zeit.
anzufangen.
Es ist an der Zeit,
Altes, Vertrautes hinter mir zu lassen.
Den neuen Anfang zu wagen.
Mutig hineinzuspringen in das Neue,
Unbekannte.
Es ist an der Zeit zu erleben,
wie meine Kräfte wachen
und mein Vertrauen in mich.
Es ist an der Zeit.
Du Gott gehst mit mir,
ich bin nicht allein,
wenn es an der Zeit ist.
Du schenkst mir den Mut,
den ich brauche.
Du hältst mich in deiner starken Hand.
Deshalb gehe ich mutig in das Neue,
weil es an der Zeit ist.*

Mit diesen Worten möchten wir Ihnen
und besonders Ihrem Kind, Gottes Segen
zum Schulanfang wünschen.

Wir als Kirchgemeinde Flöha - Niederwie-
sa laden Sie recht herzlich für **Sonntag,
den 28.08.22 um 10.15 Uhr** zum Schul-
anfängergottesdienst in die Georgen-
kirche nach Flöha ein.

Mandy Trompelt

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist außerhalb der Praxissprechzeiten über die
bundesweite Rufnummer **116 117** erreichbar.

Für Notfallpatienten wie: akut Erkrankte, Unfallpatienten und Personen in lebens-
bedrohlichen Situationen: Telefon **112**

Dienstzeiten jeweils: (Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst)

Montag, Dienstag u. Donnerstag 19:00 Uhr – 07:00 Uhr
Mittwoch 14:00 Uhr – 07:00 Uhr
Freitag durchgängig bis Montag 14:00 Uhr – 07:00 Uhr

Augenärztliche Bereitschaftspraxis am Klinikum Chemnitz

Flemmingstraße 4, Haus B
09116 Chemnitz
Telefon: 0371 33333947

Dienstzeiten:

Mittwoch und Freitag: 14:00 Uhr – 21:00 Uhr
Samstag, Sonntag, gesetzl. Feiertage und Brückentage: 09:00 Uhr – 19:00 Uhr

Weitere Informationen oder Änderungen finden Sie unter der Internetadresse:
www.kvs-sachsen.de

HERAUSGEBER

Stadtverwaltung Flöha,
Hauptamt (Pressestelle)
Augustusbürger Straße 90; 09557 Flöha
Tel.: 03726 791110, Fax: 03726 791200
E-mail: info@floeha.de
Internet: www.floeha.de

SATZ & DRUCK

Mugler Druck und Verlag GmbH
E-Mail: info@mugler-verlag.de
Akquise: Katrin Gläser,
Tel.: 03723 499117, 0174 3367181
Fax: 03723 499177

VERTRIEB

VBS Logistik GmbH
Heinrich-Lorenz-Straße 2 – 4
09120 Chemnitz
E-Mail: mail@wochenendspiegel.de
Frau Hellwig
Telefon: 0371 33200153

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete
Beiträge zeichnet der jeweilige Verfasser selbst
verantwortlich.

Für übergebene Beiträge bzw. Vorlagen wird
keine Haftung übernommen. Die Ausgaben
werden innerhalb der Stadt Flöha kostenlos
verteilt. Der Bezugspreis je verlangter Ausgabe
beträgt 0.50 EUR.

KINDERWAGEN MAXE

Ständig ca. 250 Modelle zur Auswahl, alle sofort zum Mitnehmen!

Instagram Facebook

Unsere Öffnungszeiten: Mi-Fr: 11-19 Uhr Sa: 10-17 Uhr

WIR EMPFEHLEN EINE TERMINVEREINBARUNG

Peniger Str. 1-3
04643 Geithain
(100 m neben Total-Tankstelle)

Tel./WhatsApp: 034341 / 40580
info@kinderwagenmaxe.de
www.kinderwagenmaxe.de

- Kombikinderwagen
- Korbwagen / Retrowagen
- Zwillingswagen
- Geschwisterwagen

- Buggies
- Autositze
- Babytragen
- Zubehör





WIR STELLEN EIN (M/W/D) IN DEN BEREICHEN:

- ✓ Betriebselektronik
- ✓ Maschinenbedienung
- ✓ Verpackung

JETZT BEWERBEN!

bewerbung@hygiene-oederan.com
Ringstraße 12 | 09569 Oederan





Schabacher-Felber

SERVICEPARTNER FÜR ORTHOPÄDIE-, REHATECHNIK UND SANITÄTSFACHHANDEL

seit 1984

Ihr Sanitätshaus in Flöha



Orthopädie- und Rehathechnik | Büro

🏠 Rudolf-Breitscheid-Str. 46
☎ 03726 71970



Sanitätshaus Flöha

🏠 Bahnhofstr. 9
☎ 03726 6191










Wohnungsverwaltungs- und -baugesellschaft m.b.H. Flöha
 Augustusburger Straße 50 • 09557 Flöha • Tel. 03726 5899-0 • Fax 03726 6224
 info@wvbg-floeha.de • www.wvbg-floeha.de

© Grafik: druckgemacht.de